

## Leitfaden für die Übungsaufgaben

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Analyse: Allgemeine Regeln</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Verbformen</b>	<b>6</b>
3.1	Glossierung von Verbstämmen (ab Sitzung 1) . . . . .	6
3.2	Die Personalendungen (ab Sitzung 1) . . . . .	6
3.3	Der einfache Infinitiv (ab Sitzung 2) . . . . .	7
3.4	Sonderfälle . . . . .	7
3.4.1	olla (ab Sitzung 1) . . . . .	7
3.4.2	tehdä und nähä (ab Sitzung 3) . . . . .	7
3.5	Das Verneinungsverb (ab Sitzung 3) . . . . .	7
3.6	Tempus und Modus . . . . .	8
3.6.1	Das Imperfekt (ab Sitzung 5) . . . . .	8
3.6.2	Der Imperativ (ab Sitzung 5) . . . . .	8
3.6.3	Zusammengesetzte Zeitformen (ab Sitzung 10) . . . . .	9
3.6.4	Der Konditional (ab Sitzung 10) . . . . .	9
3.6.5	Der Potentialis (ab Sitzung 13) . . . . .	10
3.7	Passivformen . . . . .	11
3.7.1	Präsens Passiv (ab Sitzung 10) . . . . .	11
3.7.2	Imperfekt Passiv (ab Sitzung 10) . . . . .	11
3.7.3	Konditional Passiv (ab Sitzung 10) . . . . .	12
3.7.4	Potentialis Passiv (ab Sitzung 13) . . . . .	12
3.7.5	Zusammengesetzte Passivformen (ab Sitzung 10) . . . . .	13
3.8	Infinitivformen . . . . .	13
3.8.1	Erweiterter Infinitiv I (ab Sitzung 11) . . . . .	13
3.8.2	Infinitiv II (ab Sitzung 11) . . . . .	13
3.8.3	Infinitiv III (ab Sitzung 11) . . . . .	14
3.8.4	Infinitiv IV (ab Sitzung 11) . . . . .	14
3.8.5	Infinitiv V (ab Sitzung 11) . . . . .	14
3.9	Partizipien . . . . .	15
3.9.1	Partizip Imperfekt Aktiv (PIA) (ab Sitzung 5) . . . . .	15
3.9.2	Partizip Imperfekt Passiv (PIP) (ab Sitzung 10) . . . . .	15
3.9.3	Partizip Präsens Aktiv (PPA) (ab Sitzung 12) . . . . .	15
3.9.4	Partizip Präsens Passiv (PPP) (ab Sitzung 12) . . . . .	15
3.9.5	Das Agenspartizip (ab Sitzung 12) . . . . .	15
3.9.6	Partizipialkonstruktionen (ab Sitzung 12) . . . . .	16

<b>4 Substantive</b>	<b>16</b>
4.1 Glossierung von Nominalstämmen (ab Sitzung 1) . . . . .	16
4.2 Die Fallendungen (ab Sitzung 1) . . . . .	16
4.3 Die Possessivsuffixe (ab Sitzung 6) . . . . .	18
<b>5 Mengenausdrücke</b>	<b>20</b>
5.1 Grundzahlen (ab Sitzung 4) . . . . .	20
5.2 Pronomen als Mengenausdrücke (ab Sitzung 4) . . . . .	20
5.3 Ordnungszahlen (ab Sitzung 10) . . . . .	21
<b>6 Determinierer</b>	<b>22</b>
6.1 Mengendeterminierer (ab Sitzung 4) . . . . .	22
6.2 Demonstrativa (ab Sitzung 6) . . . . .	22
<b>7 Pronomen</b>	<b>23</b>
7.1 Personalpronomen . . . . .	23
7.1.1 Personalpronomen der 3. Person Singular (ab Sitzung 1) .	23
7.1.2 Deklination der Personalpronomen (ab Sitzung 6) . . . .	23
7.2 Negativpronomen (ab Sitzung 3) . . . . .	23
7.3 Interrogativpronomen (ab Sitzung 3) . . . . .	24
7.4 Relativpronomen (ab Sitzung 6) . . . . .	24
7.5 Indefinitpronomen (ab Sitzung 6) . . . . .	24
7.6 Reflexivpronomen (ab Sitzung 6) . . . . .	25
7.7 Reziprokpronomen (ab Sitzung 6) . . . . .	25
7.8 Demonstrativpronomen (ab Sitzung 6) . . . . .	25
<b>8 Adverben</b>	<b>26</b>
8.1 Negationsadverben (ab Sitzung 3) . . . . .	26
8.2 Lokaladverben (ab Sitzung 6) . . . . .	26
8.3 Von Adjektiven abgeleitete Adverben (ab Sitzung 8) . . . . .	27
<b>9 Steigerung</b>	<b>27</b>
9.1 Steigerungsformen der Adjektive (ab Sitzung 8) . . . . .	27
9.2 Steigerungsformen der Adverben (ab Sitzung 8) . . . . .	28
9.3 Steigerungsformen der Ortsnomen (ab Sitzung 8) . . . . .	28
<b>10 Adpositionen</b>	<b>29</b>
10.1 Postpositionen (ab Sitzung 7) . . . . .	29
10.2 Präpositionen (ab Sitzung 7) . . . . .	30
<b>11 Konjunktionen und Subjunktionen</b>	<b>31</b>
11.1 Konjunktionen (ab Sitzung 1, mehr ab Sitzung 7) . . . . .	31
11.2 Subjunktionen (ab Sitzung 2, mehr ab Sitzung 7) . . . . .	31
11.3 Negierte Konjunktionen (ab Sitzung 3) . . . . .	32
11.4 Negierte Subjunktionen (ab Sitzung 3) . . . . .	32
11.5 Konjunktionen in der Frage (ab Sitzung 3) . . . . .	32
<b>12 Partikel und Klitika</b>	<b>32</b>
12.1 Die Fragepartikel -kO (ab Sitzung 3) . . . . .	32
12.2 Weitere Enklitika (ab Sitzung 7) . . . . .	32

<b>13 Derivationsmorphologie (ab Sitzung 9)</b>	<b>33</b>
<b>14 Morphemkatalog mit Glossen</b>	<b>34</b>

# 1 Einleitung

In diesem Leitfaden wird recht genau beschrieben, welche Form der Analyse in den Übungsaufgaben erwartet wird und worauf es dabei ankommt. Das **erwartete Abgabeformat** umfasst drei parallel laufende Zeilen für jeden Satz, hier am Beispiel des Satzes “Huomenna menen Helsinkiin”:

- (1) Huomenna mene-n Helsinki-in. (**Morphologische Analyse**)  
morgen geh-1SG Helsinki-ILL (**Interlinearglossierung**)  
“Morgen fahre ich nach Helsinki.” (**Übersetzung**)

Damit ergibt sich ein dreischrittiger Analyseprozess. Im ersten Schritt zerlegen Sie die Wörter des Übungssatzes in ihre **Morpheme**, indem Sie die Morphemgrenzen (in der Regel durch Bindestriche) markieren. Bis auf wenige Situationen, in denen Sie Nullmorpheme erkennen müssen, besteht Ihre Aufgabe einzig darin, die Grenzen in den Originalformen zu markieren. Insbesondere sollen Sie die Morpheme **nicht normalisieren**, z.B. wird das Wort *maahan* in diesem Schritt einfach zu *maa-han* und nicht etwa *maa-(h)Vn*.

Im zweiten Schritt werden die Morpheme mit **Glossen** annotiert, wobei jeweils ein Leerzeichen in der Glossierung einer Wortgrenze im Satz entspricht. Stämme werden dabei durch annähernd bedeutungsgleiche deutsche Stämme annotiert, Affixe und Partikeln durch vorgegebene Kürzel in Großbuchstaben. Die Korrektheit dieser Interlinearglossierung ist das entscheidende Kriterium dafür, ob Sie den Satz zufriedenstellend analysiert haben. Ausführliche Regeln für eine korrekte Glossierung bilden daher den Hauptschwerpunkt dieses Leitfadens. Sie dienen dazu, Missverständnisse bei der Betrachtung der Beispielsätze auf den Folien zu vermeiden und Klarheit darüber herzustellen, worauf es uns bei der Bewertung Ihrer Analysen ankommt.

Im dritten Schritt sollen Sie den Satz (gerne recht frei) ins Deutsche **übersetzen**, womit Sie zeigen sollen, dass Sie neben der Struktur auch den Inhalt des Satzes (oder zumindest eine mögliche Lesart bei Mehrdeutigkeiten) verstanden haben.

Viele der in diesem Leitfaden verwendeten Begriffe werden in den ersten Sitzungen noch unverständlich sein. Es schadet nichts, zunächst über diese Punkte hinwegzulesen und sie erst wieder zu konsultieren, wenn die entsprechenden Phänomene eingeführt wurden. Als Hilfestellung findet sich in der Überschrift der einzelnen Abschnitte eine Angabe darüber, ab welcher Sitzung die jeweiligen Inhalte relevant werden. Leider war es unmöglich, schon vor Beginn des Kurses alle Schwierigkeiten und möglicherweise unklaren Punkte abzuschätzen, daher werden auch ältere Abschnitte dieses Leitfadens im Laufe des Semesters immer wieder erweitert werden müssen.

## 2 Analyse: Allgemeine Regeln

Wann immer sich Morphemgrenzen klar bestimmen lassen, werden die Morpheme durch **Bindestriche** voneinander getrennt. **Jedem so abgetrennten Morphem in der Analyse muss eine Glosse entsprechen**, nicht deckungsgleiche Bindestriche in der Analyse und der Glossierung sind ein Fehler.

Speziell behandelt werden **Enklitika**. Um ihre schwächere Verbindung zum Wort, an dem sie stehen, auszudrücken, werden sie gemäß üblicher Konvention mit einem **Gleichheitszeichen** statt einem Bindestrich abgetrennt. Das gilt auch für mehrere aneinandergereihte Enklitika, z.B. in **matka-lla-an=kin=ko** *Reise-ADE-POSS=auch=FPRT* “auch auf ihrer Reise?”

Hat ein Morphem **mehrere Funktionen** (z.B. bei der Endung **-t** für den Akkusativ Plural), so werden diese in der Glossierung durch **Punkte** verbunden, z.B. **unohd-i-n tehtävä-t** *vergess-IPF-1SG Aufgabe-AKK.PL*.

Ebenso durch **Punkte** trennen wir die Teile einer **Glosse aus mehreren Wörtern**, wenn es für einen finnischen Stamm keine deutsche Entsprechung in einem Wort gibt, so z.B. bei **enää nicht.mehr, muista sich.erinner.an** oder **näky-y zu.sehen.sei-3SG**.

Lassen sich die Morpheme in der Analyse nicht sauber trennen (z.B. bei Infixen, oder wenn Endungen aufgrund phonologischer Prozesse verschmolzen sind), so werden diese Komplexe in der Glosse durch **Doppelpunkte** aufgetrennt, z.B. **isä-ni auto** *Vater-GEN:POSS.1SG Auto* “das Auto meines Vaters”.

Im Gegensatz zur Flexion markieren wir die Morphemgrenzen bei **Derivation** durch ein **Pluszeichen**, und zwar sowohl bei den heute noch produktiven **Derivationsuffixen** (**saira+us** *krank+heit*) als auch bei der **Kompositabildung** (**luku+taito** *Lesen+Fähigkeit*). In komplexeren Komposita werden die Flexionsendungen allerdings weiterhin durch Bindestriche abgetrennt, z.B. **kengä-n+nauha** *Schuh-GEN+Band* “Schnürsenkel”.

Schwierige Grenzfälle für die morphologische Analyse ergeben sich, wenn die innere Struktur eines Wortes klar sichtbar ist, aber nicht mehr produktive Morpheme (z.B. die Endungen nicht mehr produktiver Fälle) enthält. (z.B. **täällä hier-SUP** “hier”, eigentlich die Superessivform von **tämä**). In diesem Kurs verzichten wir in der Regel auf sprachhistorisches Wissen, wodurch wir z.B. die meisten Adverben nicht analysieren (**täällä hier**).

### 3 Verbformen

#### 3.1 Glossierung von Verbstämmen (ab Sitzung 1)

Wenn wir von einer Verbform sämtliche Suffixe abtrennen, bleibt einer von mehreren Verbstämmen übrig. Viele Verben (z.B. *pelätä* “fürchten”) haben mindestens zwei Stämme, die jeweils in schwacher und starker Stufe auftauchen können. Vor bestimmten Suffixen kann es z.B. durch Assimilation auch darüber hinaus noch Stammesveränderungen geben. Der Stamm des Verbes *pelätä* kann beispielsweise folgende Formen haben: *pelät-*, *pelän-*, *pelkää-*, *pelkä-* und *pelkäs-*.

Wegen dieser komplizierten Situation verzichten wir in der Glossierung auf die genauere Beschreibung der jeweiligen Stammform. Wir beschränken uns also auf eine **einheitliche Glossierung für alle Formen des Stammes**.

Üblicherweise würde man für die linguistische Glossierung von Verbstämmen den Infinitiv verwenden, was allerdings im Finnischen wenig sinnvoll ist, weil wir in manchen Kontexten den Infinitiv vom endungslosen Stamm unterscheiden müssen. Noch dazu macht das -en des deutschen Infinitivs die Glossen ohne Informationsgewinn unnötig lang. Stattdessen verwenden wir eine Variante des **Inflektivs**, also der endungslosen Variante des Infinitivs, die vor allem über die Comicsprache Einzug in das Deutsche gehalten hat (*seufz*, *gäh*, *quietsch*). Die drei Verbstämme der Sitzung 1 werden also zum Beispiel wie folgt glossiert: **ole-sei-**, **mene- geh-** und **tule- komm-**.

#### 3.2 Die Personalendungen (ab Sitzung 1)

Bis auf eine Ausnahme weisen die Personalendungen keinerlei Varianz auf und lassen sich gut vom Stamm und stammerweiternden Suffixen trennen. Die folgende Übersicht mit einigen Beispielen liefert daher schon eine vollständige Beschreibung des Umgangs mit diesen Endungen:

Person	Endung	Glosse	Beispiele
1. Singular	-n	1SG	<b>mene-n geh-1SG</b> , <b>juo-n trink-1SG</b>
2. Singular	-t	2SG	<b>syö-t ess-2SG</b> , <b>jo-i-t trink-IPF-2SG</b>
3. Singular	-V	3SG	<b>sano-o sag-3SG</b> , <b>tule-e komm-3SG</b>
1. Plural	-mme	1PL	<b>pelkäs-i-mme fürcht-IPF-1PL</b>
2. Plural	-tte	2PL	<b>tee-tte mach-2PL</b> , <b>sano-tte sag-2PL</b>
3. Plural	-vAt	3PL	<b>syö-vät ess-3PL</b> , <b>tul-i-vat komm-IPF-PL</b>

Der einzige etwas komplizierte Fall ist die **3. Person Singular**, die in manchen Zeitformen und/oder Konjugationsklassen (ab Sitzung 2) endungslos bleibt, insbesondere nach Diphthongen. Hier gilt die Regel, dass ein **Nullmorphem -Ø** in die Analyse eingeführt und mit **3SG** glossiert wird, wenn nur so vom reinen Stamm disambiguiert werden kann. Unterscheidet bereits eine andere Endung die Form vom Stamm (beispielsweise das **-i-** des Imperfekts in Abschnitt 3.6.1 oder das **-isi-** des Konditionals ab Sitzung 10), so wird aus Platzgründen kein Nullmorphem eingeführt und auch nicht glossiert.

Ab Sitzung 2 wird dies in der dritten Person aller Verben der Klasse III und

mancher Verben der Klasse II relevant. In der Klasse III gibt es wegen des Langvokals oder Diphthongs am Ende des Stammes in der dritten Person keine Endung, wir analysieren aber z.B. **voi-Ø könn-3SG** und **syö-Ø ess-3SG**. Das gleiche gilt für Verben der Klasse II, in denen der Vokalstamm auf -AA endet: **palaa-Ø zurückkehr-3SG**. Andernfalls wird die Endung -A wie gewohnt vom Stamm getrennt und analysiert: **halua-a woll-3SG**.

### 3.3 Der einfache Infinitiv (ab Sitzung 2)

Die **Infinitivendungen** -A, -dA und -tA (in Konjugationsklasse IV auch -nA, -lA oder -rA) werden **vom Stamm getrennt** und durch **INF** glossiert. In der folgenden Tabelle gibt es dazu Beispiele aus jeder Konjugationsklasse:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	tietä-ä wiss-INF, sano-a sag-INF
II	-A	halut-a woll-INF, pelät-ä fürcht-INF
III	-dA	juo-da trink-INF, syö-dä ess-INF
IV	-tA	nous-ta aufsteh-INF, pes-tä wasch-INF
IV	-lA	ol-la sei-INF, tul-la komm-INF
IV	-nA	men-nä geh-INF, pan-na leg-INF
IV	-rA	pur-ra beiß-INF
V	-A	tarvit-a brauch-INF, häirit-ä stör-INF
VI	-A	paet-a flieh-INF, lämmet-ä sich.erwärm-INF

### 3.4 Sonderfälle

#### 3.4.1 olla (ab Sitzung 1)

Die Präsensformen des Verbes **olla** für die dritte Person Singular (**on**) und Plural (**ovat**) sind nicht klar in Stamm und Endung zu trennen und werden stattdessen in der Glosse einfach mit **ist** bzw. **sind** annotiert.

Die anderen Formen setzen sich aus dem Stamm **ole-** und den üblichen Personalendungen zusammen und können daher wie gewohnt analysiert werden. Für die Glossierung des Stammes benutzen wir gemäß unserer Konvention den Inflektiv **sei**, also z.B. **ole-n sei-1SG**.

#### 3.4.2 tehdä und nähdä (ab Sitzung 3)

Die Infinitive dieser unregelmäßigen Verben als **teh-dä mach-INF** und **näh-dä seh-INF** analysiert, bei Personalformen werden wie gewohnt die Stämme **tee-**, **teke-**, **tek-**, **te-** bzw. **näe-**, **näke-**, **näk-**, **nä-** von den Tempuszeichen und den Personalendungen getrennt.

### 3.5 Das Verneinungsverb (ab Sitzung 3)

Das Verneinungsverb **ei** wird in der Glosse mit **nicht** annotiert. Bis auf in der 3. Person Singular (die nicht weiter analysiert wird) werden die Personalendungen vom **Stamm e-** abgespalten, z.B. **e-n nicht-1SG** "ich nicht". In der 3. Person Plural lautet der Stamm ei-: **ei-vät nicht-3PL** "sie nicht".

Der **endungslose Verbstamm**, mit dem das Verneinungsverb im Präsens

steht, wird auch als solcher annotiert, also ohne Nullmorphem: **e-n tunne nicht-1SG kenn** “ich kenne nicht”

## 3.6 Tempus und Modus

### 3.6.1 Das Imperfekt (ab Sitzung 5)

Das **Imperfektzeichen -i-** (Glosse IPF) ist **immer ein Morphem für sich** und hat **nur diese eine Form**, insbesondere ist **-si-** kein Imperfektzeichen, sondern das **-s-** gehört in solchen Fällen noch zum Stamm! Hier ein paar Beispiele zur Analyse des Imperfekts aus den verschiedenen Konjugationsklassen:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	<b>ties-i-n</b> wiss-IPF-1SG, <b>sano-i-t</b> sag-IPF-2SG <b>anto-i</b> geb-IPF, <b>leik-i-tte</b> spiel-IPF-2PL
II	-A	<b>halus-i-mme</b> woll-IPF-1PL, <b>pelkäs-i</b> fürcht-IPF
III	-dA	<b>jo-i-tte</b> trink-IPF-2PL, <b>sö-i-n</b> ess-IPF-1SG
IV	-tA	<b>nous-i-t</b> aufsteh-INF-2SG, <b>pes-i</b> wasch-IPF
IV	-IA	<b>ol-i-t</b> sei-IPF-2SG, <b>tul-i-n</b> komm-IPF-1SG
V	-A	<b>tarvits-i-n</b> brauch-IPF-1SG, <b>häirits-i</b> stör-IPF
VI	-A	<b>paken-i-mme</b> flieh-IPF-1PL

Unsere Konvention ist, dass wir aus Platzgründen **in der dritten Person Singular keine Markierung der Person** und somit auch **kein Nullmorphem** annotieren: **sa-i** bekomm-IPF “(man) bekam”, **tapas-i** treff-IPF “(man) traf”. Wer ganz genau und explizit sein will, darf auch die Glosse IPF.3SG benutzen, aber natürlich nicht IPF-3SG, denn es gibt keine zwei Morpheme!

Zu beachten ist auch, dass es bei Verben der Klasse I auf -iA (z.B: **leikkiä** “spielen”, **sallia** “gestatten”) zur Formengleichheit von Präsens und Imperfekt kommt, weil das **-i-** des Stammes vor dem Imperfektzeichen **-i-** wegfällt. Diese Formen werden dann aber **unterschiedlich analysiert**: **salli-n** gestatt-1SG “ich gestatte”, aber **sall-i-n** gestatt-IPF-1SG “ich gestattete”.

Das **verneinte Imperfekt** wird mit dem Verneinungsverb (siehe Abschnitt 3.5) und dem Partizip Imperfekt Aktiv (siehe 3.9.1) gebildet, und auch genau so glossiert. Es gibt also keine gesonderte Markierung des Umstands, dass es sich hier insgesamt um ein negiertes Imperfekt handelt: **e-mme men-nee-t** nicht-1PL geh-PIA-PL “wir gingen nicht”.

### 3.6.2 Der Imperativ (ab Sitzung 5)

Sämtliche Formen des Imperativs tragen eine Endung. Zwar sieht der Imperativ der 2. Person in der Schriftform aus wie der reine Vokalstamm, er hat aber ein Chronem als Suffix, das wir als Nullmorphem analysieren und mit IMP glossieren: **anna-Ø** geb-IMP “gib!”. Alle anderen Formen tragen in der Schriftform sichtbare Endungen, die wir vom Konsonantstamm abspalten und mit IMP.PERSON glossieren. Damit ergeben sich folgende Analysen für ein Beispielparadigma:



	Analyse	Glosse
Infinitiv	<b>anta-a</b>	geb-INF
2. Singular	<b>anna-Ø</b>	geb-IMP
3. Singular	<b>anta-koon</b>	geb-IMP.3SG
1. Plural	<b>anta-kaamme</b>	geb-IMP.1PL
2. Plural	<b>anta-kaa</b>	geb-IMP.2PL
3. Plural	<b>anta-koot</b>	geb-IMP.3PL

Der **verneinte Imperativ** wird mit dem **Imperativ des Verneinungsverbs** (suppletiv, daher auch **Verbotsverb** genannt) und einer **verkürzten Imperativform** gebildet. Per Konvention betreiben wir **keine Analyse des Verbotsverbs** (auch wenn das mit den Stämmen äl- bzw. älä- möglich und somit kein Fehler ist), glossieren die verschiedenen Formen also in Punktnotation: **älä nicht.IMP**, **älköön nicht.IMP.3SG**.

Die verkürzte Imperativform ist in der zweiten Person Singular identisch mit dem Imperativ (hat also das Chronem am Ende, das wir als **Nullmorphem** analysieren und mit **IMP** glossieren), und trägt ansonsten die Endung **-kO** (ebenfalls **IMP**). Die Endung **-kO** darf nicht mit der gleichlautenden Fragepartikel (siehe Abschnitt 12.1) verwechselt werden)! Insgesamt ergibt sich folgende Konvention für die Analyse und Glossierung eines Beispielparadigmas:

Infinitiv	<b>anta-a</b>	geb-INF
2. Singular	<b>älä anna-Ø</b>	nicht.IMP geb-IMP
3. Singular	<b>älköön anta-ko</b>	nicht.IMP.3SG geb-IMP
1. Plural	<b>älkäämme anta-ko</b>	nicht.IMP.1PL geb-IMP
2. Plural	<b>älkää anta-ko</b>	nicht.IMP.2PL geb-IMP
3. Plural	<b>älkööt anta-ko</b>	nicht.IMP.3PL geb-IMP

### 3.6.3 Zusammengesetzte Zeitformen (ab Sitzung 10)

Für alle zusammengesetzten (periphrastischen) Verbformen gilt, dass wir die **Bestandteile getrennt analysieren und annotieren**. Die Tatsache, dass z.B. **e-n ole men-nyt** eine Perfektform bildet, wird also in der Glosse in keiner Weise sichtbar. Es handelt sich dabei um übergeordnete syntaktische Phänomene, während unsere Analyse sich auf die Morphologie beschränkt.

Aus dieser Regel ergeben sich folgende Analysen für die zusammengesetzten Verbformen (für andere Modi und das Passiv siehe die entsprechenden Abschnitte):

negiertes Imperfekt	<b>e-n men-nyt</b>	nicht-1SG geh-PIA
Perfekt	<b>ole-n men-nyt</b>	sei-1SG geh-PIA
negiertes Perfekt	<b>e-n ole men-nyt</b>	nicht-1SG sei geh-PIA
Plusquamperfekt	<b>ol-i-n men-nyt</b>	sei-IPF-1SG geh-PIA
negiertes Plusqu.	<b>e-n ol-lut men-nyt</b>	nicht-1SG sei-PIA geh-PIA

### 3.6.4 Der Konditional (ab Sitzung 10)

Wie das Imperfektzeichen ist auch das **Konditionalzeichen -isi-** (Glosse CND) immer **ein Morphem für sich** und hat **nur diese eine Form**. Die einzige

Ausnahme hierzu bildet das Passiv (siehe Abschnitt 3.7.3). Hier eine Übersicht über die Bildung und Analyse von Formen des **Konditional Präsens** in verschiedenen Konjugationsklassen:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	tietä-isi-n wiss-CND-1SG, sano-isi-t sag-CND-2SG anta-isi geb-CND, leikk-isi-tte spiel-CND-2PL
II	-A	halua-isi-mme woll-CND-1PL, pelkä-isi fürcht-CND
III	-dA	jo-isi-tte trink-CND-2PL, sö-isi-n ess-CND-1SG
IV	-tA	nous-isi-t aufsteh-CND-2SG, pes-isi wasch-CND
IV	-lA	ol-isi-t sei-CND-2SG, tul-isi-n komm-CND-1SG
V	-A	tarvits-isi-n brauch-CND-1SG, häirits-isi stör-CND
VI	-A	paken-isi-mme flieh-CND-1PL

Wie schon beim Imperfekt haben wir **in der dritten Person Singular keine Markierung der Person** und somit auch **kein Nullmorphem**: sa-isi bekomm-CND “(man) bekäme”, tapa-isi treff-CND “(man) träfe”. Wieder darf man alternativ auch die Glosse CND.3SG benutzen, aber nicht CND-3SG!

Bei der **Verneinung des Konditional Präsens** wird das Konditionalzeichen weiterhin vom Stamm getrennt: e-n anta-isi nicht-1SG geb-CND. Die **restlichen Formen des Konditionals** sind zusammengesetzte Verbformen, für sie gilt die Regel aus Abschnitt 3.6.3. Trotzdem werden hier noch einmal Beispiele aus dem gesamten Formenspektrum angeführt:

negiertes Präsens	e-n men-isi	nicht-1SG geh-CND
Perfekt	ol-isi-n men-nyt	sei-CND-1SG geh-PIA
negiertes Perfekt	e-n ol-isi men-nyt	nicht-1SG sei-CND geh-PIA
negiertes Präsens Passiv	ei men-tä-isi	nicht geh-PAS-CND
Perfekt Passiv	ol-isi men-ty	sei-CND geh-PIP
negiertes Perfekt Passiv	ei ol-isi men-ty	nicht sei-CND geh-PIP

### 3.6.5 Der Potentialis (ab Sitzung 13)

Als letztes Moduszeichen ist auch das **Potentialzeichen -ne-** (Glosse POT) immer **ein Morphem für sich**, auch wenn es in den assimilierten Formen **-ne-**, **-se-**, **-re-** oder **-le-** erscheint. Der einzige Kontext, in dem das Potenzialzeichen nicht für sich steht, ist das Passiv (siehe Abschnitt 3.7.4). Hier eine Übersicht über die Bildung und Analyse von Formen des **Potentialis Präsens** in verschiedenen Konjugationsklassen:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	tietä-ne-n wiss-POT-1SG, sano-ne-t sag-POT-2SG anta-ne-e geb-POT-3PL, leikki-ne-tte spiel-POT-2PL
II	-A	halun-ne-mme woll-POT-1PL, pelän-ne-e fürcht-POT-3SG
III	-dA	juo-ne-tte trink-POT-2PL, syö-ne-n ess-POT-1SG
IV	-tA	nous-se-t aufsteh-POT-2SG, pes-se-e wasch-POT-3SG
IV	-lA	niel-le-t schluck-POT-2SG, tul-le-n komm-POT-1SG
V	-A	tarvin-ne-n brauch-POT-1SG, häirin-ne-e stör-POT-3SG
VI	-A	paen-ne-mme flieh-POT-1PL

Der suppletive **unregelmäßige Potentialstamm liene-** von **olla** wird nicht analysiert, sondern in Punktnotation glossiert: **liene-e sei.POT-3SG**.

Bei der **Verneinung des Potentialis Präsens** trennen wir das Potentialiszeichen weiterhin vom Stamm: **e-n anta-ne nicht-1SG geb-POT**. Die **restlichen Formen des Potentialis** sind zusammengesetzte Verbformen, für sie gilt die Regel aus Abschnitt 3.6.3. Trotzdem werden hier noch einmal Beispiele aus dem gesamten Formenspektrum angeführt:

negiertes Präsens	<b>e-n men-ne</b>	nicht-1SG geh-POT
Perfekt	<b>liene-n men-nyt</b>	sei.POT-1SG geh-PIA
negiertes Perfekt	<b>e-n liene men-nyt</b>	nicht-1SG sei.POT geh-PIA
negiertes Präsens Passiv	<b>ei men-tä-ne</b>	nicht geh-PAS-POT
Perfekt Passiv	<b>liene-e men-ty</b>	sei.POT-3SG geh-PIP
negiertes Perfekt Passiv	<b>ei liene men-ty</b>	nicht sei.POT geh-PIP

### 3.7 Passivformen

#### 3.7.1 Präsens Passiv (ab Sitzung 10)

Die **Passivendungen -dAAAn und -tAAAn** (sowie die assimilierten Varianten -lAAAn, -nAAAn und -rAAAn) werden **in Gänze vom Stamm getrennt** und mit PAS glossiert. Die Abtrennung erfolgt also in den meisten Verbklassen **wie beim Infinitiv I**. Einzig problematisch sind die **Verben auf -tA**: hier ist das -t- beim Infinitiv Teil des Stammes, beim Passiv aber Teil der Endung. Damit ergeben sich folgende Analysen für unsere Beispielverben:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	<b>tiede-tään</b> wiss-PAS, <b>sano-taan</b> sag-PAS <b>anne-taan</b> geb-PAS, <b>leiki-tään</b> spiel-PAS
II	-A	<b>halu-taan</b> woll-PAS, <b>pelä-tään</b> spiel-PAS
III	-dA	<b>juo-daan</b> trink-PAS, <b>syö-dään</b> ess-PAS
IV	-tA	<b>nous-taan</b> aufsteh-PAS, <b>pes-tään</b> wasch-PAS
IV	-lA/-nA	<b>ol-laan</b> sei-PAS, <b>men-nään</b> geh-PAS
V	-A	<b>tarvi-taan</b> brauch-PAS, <b>häiri-tään</b> stör-PAS
VI	-A	<b>pae-taan</b> flieh-PAS

Bei der **Verneinung des Präsens Passiv** wird das Passivzeichen -tA/-dA/-nA/-lA/-rA ebenfalls mit PAS annotiert: **ei men-nä nicht geh-PAS**, **ei puhuta nicht sprech-PAS**.

#### 3.7.2 Imperfekt Passiv (ab Sitzung 10)

Auch die **Endungen -tiin und -ttiin** des Imperfekt Passiv werden **in Gänze vom Stamm getrennt**. Bei den **Verben auf -tA** lautet bekanntlich der **Stamm auf -t**, aber aus **tavat-a** wird dennoch **tava-ttiin**. Da wir das Passivzeichen nicht sauber vom Imperfektzeichen trennen können, wird die gesamte Endung mit PAS: IPF glossiert:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	<b>tiede-ttiin</b> wiss-PAS:IPF, <b>sano-ttiin</b> sag-PAS:IPF <b>anne-ttiin</b> geb-PAS:IPF, <b>leiki-ttiin</b> spiel-PAS:IPF
II	-A	<b>halu-ttiin</b> woll-PAS:IPF, <b>pelä-ttiin</b> spiel-PAS:IPF
III	-dA	<b>juo-ttiin</b> trink-PAS:IPF, <b>syö-ttiin</b> ess-PAS:IPF
IV	-tA	<b>nous-ttiin</b> aufsteh-PAS:IPF, <b>pes-ttiin</b> wasch-PAS:IPF
IV	-lA/-nA	<b>ol-ttiin</b> sei-PAS:IPF, <b>men-ttiin</b> geh-PAS:IPF
V	-A	<b>tarvi-ttiin</b> brauch-PAS:IPF, <b>häiri-ttiin</b> stör-PAS:IPF
VI	-A	<b>pae-ttiin</b> flieh-PAS:IPF

Bei der **Verneinung des Imperfekt Passiv** wird die Endung des Partizip Imperfekt Passiv (siehe Abschnitt 3.9.2) wie üblich mit PIP annotiert: **ei men-ty** nicht geh-PIP, **ei puhu-ttu** nicht sprech-PIP.

### 3.7.3 Konditional Passiv (ab Sitzung 10)

Die **Endungen -tAisiin und -ttAisiin** des Konditional Passiv werden nach dem gleichen Schema wie die anderen Passivendungen abgetrennt und glossiert. Die gesamte Endung erhält die Glosse PAS:CND:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	<b>tiede-ttäisiin</b> wiss-PAS:CND, <b>sano-ttäisiin</b> sag-PAS:CND <b>anne-ttäisiin</b> geb-PAS:CND, <b>leiki-ttäisiin</b> spiel-PAS:CND
II	-A	<b>halu-ttäisiin</b> woll-PAS:CND, <b>pelä-ttäisiin</b> spiel-PAS:CND
III	-dA	<b>juo-ttäisiin</b> trink-PAS:CND, <b>syö-ttäisiin</b> ess-PAS:CND
IV	-tA	<b>nous-ttäisiin</b> aufsteh-PAS:CND, <b>pes-ttäisiin</b> wasch-PAS:CND
IV	-lA/-nA	<b>ol-ttäisiin</b> sei-PAS:CND, <b>men-ttäisiin</b> geh-PAS:CND
V	-A	<b>tarvi-ttäisiin</b> brauch-PAS:CND, <b>häiri-ttäisiin</b> stör-PAS:CND
VI	-A	<b>pae-ttäisiin</b> flieh-PAS:CND

Bei der **Verneinung des Konditional Passiv** vereinfacht sich die Form, es stehen das Passivzeichen -ttA und das Konditionalzeichen -isi nacheinander am Stamm und werden getrennt annotiert: **ei men-tä-isi** nicht geh-PAS-CND, **ei puhu-tta-isi** nicht sprech-PAS-CND.

### 3.7.4 Potentialis Passiv (ab Sitzung 13)

Auch die **Endungen -tAneen und -ttAneen** des Potentialis Passiv werden nach dem gleichen Schema abgetrennt und glossiert. die Endung wird also am Stück als PAS:POT glossiert:

Klasse	Endung	Beispiele
I	-A	<b>tiede-ttäneen</b> wiss-PAS:POT, <b>sano-ttäneen</b> sag-PAS:POT <b>anne-ttäneen</b> geb-PAS:POT, <b>leiki-ttäneen</b> spiel-PAS:POT
II	-A	<b>halu-ttäneen</b> woll-PAS:POT, <b>pelä-ttäneen</b> spiel-PAS:POT
III	-dA	<b>juo-ttäneen</b> trink-PAS:POT, <b>syö-ttäneen</b> ess-PAS:POT
IV	-tA	<b>nous-ttäneen</b> aufsteh-PAS:POT, <b>pes-ttäneen</b> wasch-PAS:POT
IV	-lA/-nA	<b>ol-ttäneen</b> sei-PAS:POT, <b>men-ttäneen</b> geh-PAS:POT
V	-A	<b>tarvi-ttäneen</b> brauch-PAS:POT, <b>häiri-ttäneen</b> stör-PAS:POT
VI	-A	<b>pae-ttäneen</b> flieh-PAS:POT

Bei der **Verneinung des Potentialis Passiv** vereinfacht sich die Form, es stehen das Passivzeichen -ttA und das Potentialiszeichen -ne nacheinander am Stamm und werden getrennt annotiert: **ei men-tä-ne** nicht geh-PAS-POT, **ei puhu-tta-ne** nicht sprech-PAS-POT.

### 3.7.5 Zusammengesetzte Passivformen (ab Sitzung 10)

Die **übrigen Passivformen** sind zusammengesetzt, für sie gilt wieder die Regel aus Abschnitt 3.6.3, nach der bei periphrastischen Verbformen nur die Bestandteile analysiert werden

Perfekt	<b>on men-ty</b>	ist geh-PIP
negiertes Perfekt	<b>ei ole men-ty</b>	nicht sei geh-PIP
Plusquamperfekt	<b>ol-i men-ty</b>	sei-IPF geh-PIP
negiertes Plusqu.	<b>ei ol-lut men-ty</b>	nicht sei-PIA geh-PIP
Konditional Perfekt	<b>ol-isi men-ty</b>	sei-CND geh-PIP
negiertes Kond. Perfekt	<b>ei ol-isi men-ty</b>	nicht sei-CND geh-PIP
Potentialis Perfekt	<b>liene-e men-ty</b>	sei.POT-3SG geh-PIP
negiertes Pot. Perfekt	<b>ei liene men-ty</b>	nicht sei.POT geh-PIP

## 3.8 Infinitivformen

### 3.8.1 Erweiterter Infinitiv I (ab Sitzung 11)

Bei der Analyse des **erweiterten Infinitivs I** wird das Translativsuffix von der einfachen Infinitivendung getrennt (diese wird weiterhin mit INF glossiert, siehe Abschnitt 3.3), ebenso das dann folgende Possessivsuffix:

**muista-a-kse-mme**  
sich.erinner-INF-TRA-POSS.1PL  
“soweit wir uns erinnern”

### 3.8.2 Infinitiv II (ab Sitzung 11)

Bei den Formen des **Infinitivs II** wird die jeweilige Infinitivendung (mit -e statt -A) abgetrennt und erhält die Glosse INF2. Auch die Kasusendung (Inessiv oder Instruktiv) wird abgetrennt und mit INE bzw. INS annotiert. Eventuelle Stammveränderungen spielen keine Rolle, z.B. **luki-e-n les-INF2-INS** von **luke-a** “lesen”. Insgesamt ergeben sich folgende Analysen für die verschiedenen Konjugationsklassen:

		Instruktiv	Inessiv
I	-A	<b>anta-e-n</b> geb-INF2-INS	<b>anta-e-ssa</b> geb-INF2-INE
	-A	<b>luki-e-n</b> les-INF2-INS	<b>luki-e-ssa</b> les-INF2-INE
II	-A	<b>halut-e-n</b> woll-INF2-INS	<b>halut-e-ssa</b> woll-INF2-INE
III	-dA	<b>juo-de-n</b> trink-INF2-INS	<b>juo-de-ssa</b> trink-INF2-INE
IV	-tA	<b>nous-te-n</b> aufsteh-INF2-INS	<b>nous-te-ssa</b> aufsteh-INF2-INE
IV	-lA	<b>ol-le-n</b> sei-INF2-INS	<b>ol-le-ssa</b> sei-INF2-INE
IV	-nA	<b>men-ne-n</b> geh-INF2-INS	<b>men-ne-ssä</b> geh-INF2-INE
IV	-rA	<b>pur-re-n</b> beiß-INF2-INS	<b>pur-re-ssa</b> beiß-INF2-INE
V	-A	<b>tarvit-e-n</b> brauch-INF2-INS	<b>tarvit-e-ssa</b> brauch-INF2-INE
VI	-A	<b>paet-e-n</b> flieh-INF2-INS	<b>paet-e-ssa</b> flieh-INF2-INE

**Possessivsuffixe** zum Ausdruck des Subjektes bei der Inessivform werden selbstverständlich auch hier abgetrennt:

**puhu-e-ssa-ni** sprech-INF2-INE-POSS.1SG “wenn ich spreche”

Bei der **Passivform im Inessiv** gelten die üblichen Regeln für die Abtrennung des Passivzeichens -(t)tA, das wir wieder mit PAS glossieren:

		<b>Infinitiv</b>	<b>Infinitiv II Passiv Inessiv</b>
I	-A	anta-a	anne-tta-e-ssa geb-PAS-INF2-INE
	-A	luke-a	lue-tta-e-ssa les-PAS-INF2-INE
II	-A	halut-a	halu-tta-e-ssa woll-PAS-INF2-INE
III	-dA	juo-da	jou-ta-e-ssa trink-PAS-INF2-INE
IV	-tA	nous-ta	nous-ta-e-ssa aufsteh-PAS-INF2-INE
IV	-lA	ol-la	ol-ta-e-ssa sei-PAS-INF2-INE
IV	-nA	men-nä	men-tä-e-ssä geh-PAS-INF2-INE
IV	-rA	pur-ra	pur-ta-e-ssa beiß-PAS-INF2-INE
V	-A	tarvit-a	tarvi-tta-e-ssa brauch-PAS-INF2-INE
VI	-A	paet-a	pae-tta-e-ssa flieh-PAS-INF2-INE

### 3.8.3 Infinitiv III (ab Sitzung 11)

Die **Endung -mA-** des **Infinitivs III** wird ausnahmslos in dieser Form vom starken Vokalstamm getrennt und mit INF3 glossiert. Die verschiedenen Kasusendungen werden wie gewohnt glossiert:

<b>Fall</b>	<b>Beispiel</b>	<b>Glosse</b>	<b>Übersetzung</b>
Inessiv	luke-ma-ssa	les-INF3-INE	“am Lesen (sein)”
Elativ	ui-ma-sta	schwimm-INF3-ELA	“vom Schwimmen”
Illativ	syö-mä-än	ess-INF3-ILL	“zum Essen (gehen)”
Adessiv	puhu-ma-lla	sprech-INF3-ADE	“indem man spricht”
Ablativ	juo-ma-tta	trink-INF3-ABE	“ohne zu trinken”

Bei der Instrukтивform des **Infinitiv III** Passiv wird das Passivzeichen -(t)tA wie üblich abgetrennt und mit PAS glossiert, die anderen Bestandteile wie üblich analysiert: **tarvi-tta-ma-n** brauch-PAS-INF3-INS

### 3.8.4 Infinitiv IV (ab Sitzung 11)

Die **Endung -minen** des **Infinitivs IV** wird vom starken Vokalstamm getrennt und in jeder Stammvariante (-mise-, -mis-) stets mit INF4 glossiert, und zwar unabhängig von der Verwendung der Form als Verbalnomen oder in einer der Spezialkonstruktionen:

**minu-n on syö-minen** ich-GEN ist ess-INF4 “ich soll essen”  
**aika-a ui-mise-lle** Zeit-PAR schwimm-INF4-ALL “Zeit fürs Schwimmen”

### 3.8.5 Infinitiv V (ab Sitzung 11)

Das **Kennzeichen -mAisi-** des **Infinitivs V** wird **nicht in seine Bestandteile zerlegt**, sondern am Stück mit INF5 glossiert. Abgetrennt werden hingegen die obligatorische Adessivendung und das Possessivsuffix:

**ol-i-n syö-mäisi-llä-ni** sei-IPF-1SG ess-INF5-ADE-POSS.1SG  
**ol-i hyppää-mäisi-llä-än** sei-IPF spring-INF5-ADE-POSS

## 3.9 Partizipien

### 3.9.1 Partizip Imperfekt Aktiv (PIA) (ab Sitzung 5)

Bei den Formen des Partizip Imperfekt Aktivs trennen wir die Endung vom Konsonantstamm und glossieren sie mit PIA. Zu beachten ist die korrekte Trennung vom Stamm, so gehört beispielsweise in der Konjugationsklasse II (z.B. **tilan-nut** “bestellt habend”) das erste -n- noch zum Stamm: **tilan-nut** **bestell-PIA**.

Wie üblich werden die Stämme des PIA (der **Konsonantstamm auf -Cut-** wie der **Flektionsstamm auf -Cee-**) in der Glosse nicht unterschieden, beide erhalten die Glosse PIA. Eventuelle Kasusendungen werden selbstverständlich vom Stamm des PIA abgetrennt, so zum Beispiel bei der Pluralform **tilan-nee-t** **bestell-PIA-PL** “die bestellt habenden”, wie sie in der negierten Imperfektform **e-mme tilan-nee-t** “wir bestellten nicht” vorkommt.

### 3.9.2 Partizip Imperfekt Passiv (PIP) (ab Sitzung 10)

Auch beim Partizip Imperfekt Passiv trennen wir die **Endung -(t)tU** vom Stamm und glossieren sie mit PIP. Es gelten die gleichen Regeln wie beim Imperfekt Passiv (Abschnitt 3.7.2), so gehören in der Konjugationsklasse II (z.B. **tilattu** “bestellt”) beide -t- zur Endung: **tilat-a** **bestell-INF**, aber **tila-ttu** **bestell-PIP**.

Eventuelle Kasusendungen und Pluralzeichen werden natürlich wieder vom Stamm abgetrennt, beispielsweise bei der Pluralform **tila-tu-t** **asia-t** **bestell-PIP-PL** **Sache-PL** “die bestellten Sachen”.

### 3.9.3 Partizip Präsens Aktiv (PPA) (ab Sitzung 12)

Bei allen Formen des PPA trennen wir die **Endung -vA** vom starken Vokalstamm und glossieren sie mit PPA. Kasusendungen und Pluralzeichen werden selbstverständlich auch hier abgetrennt. Zu beachten ist dabei, dass das auslautende -A vom Pluralzeichen -i- geschluckt wird, somit lautet die Endung in den Pluralformen einfach nur -v-: **puhu-v-i-ile** **sprech-PPA-PL-ALL** “den Sprechenden”

### 3.9.4 Partizip Präsens Passiv (PPP) (ab Sitzung 12)

Obwohl die **Endung -(t)tAvA** des Partizip Präsens Passiv historisch aus dem Passivzeichen -(t)tA- und der Endung des PPA besteht, lassen wir die Endung aus Symmetriegründen **unanalysiert** und glossieren sie am Stück mit PPP. Für die Abtrennung vom Stamm gelten wieder die gleichen Regeln wie bei Imperfekt Passiv (Abschnitt 3.7.2), z.B. trennen wir **tilat-a** **bestell-INF**, aber **tila-ttava** **bestell-PPP** “das zu bestellende”.

### 3.9.5 Das Agenspartizip (ab Sitzung 12)

Die **Endung -mA** des Agenspartizips wird vom starken Vokalstamm abgetrennt und mit AGP glossiert. Pluralzeichen und Kasus- sowie Possessivsuffixe werden wie üblich abgetrennt. Dabei wird das auslautende -A vom Pluralzeichen -i- geschluckt, hier reduziert sich das Morphem also zu -m-: **anta-m-i-ssa-ni** **geb-AGP-PL-INE-POSS.1SG** “in den von mir gegebenen”

### 3.9.6 Partizipialkonstruktionen (ab Sitzung 12)

In sämtlichen Partizipalkonstruktionen werden die morphologischen Bestandteile wie oben beschrieben glossiert, es gibt **keine gesonderte Markierung** der Konstruktion, um die es sich jeweils handelt:

**on puhu-ttava** ist red-PPP “man muss reden”  
**tul-tu-a-ni** komm-PIP-PAR-POSS.1SG “als ich gekommen war”  
**isä-n leipo-ma kakku** Vater-GEN back-AGP Kuchen  
“der vom Vater gebackene Kuchen”

## 4 Substantive

### 4.1 Glossierung von Nominalstämmen (ab Sitzung 1)

Wenn wir von einer Substantiv- oder Adjektivform sämtliche Suffixe abtrennen, bleibt ein Nominalstamm übrig. Viele Substantive (z.B. *susi* “Wolf”) haben zwei Stämme, die jeweils zur Bildung anderer Formen genutzt werden. So besitzt *susi* den Konsonantstamm *sus-* und den Flexionsstamm *sude-*. Weil zusätzlich noch Phänomene wie Stufenwechsel und Assimilation auftreten können (vgl. **sude-t** Wolf-PL, **sus-i-a** Wolf-PL-PAR, **sut-ta** Wolf-PAR), beschreiben wir die jeweilige Stammform nicht näher und **glossieren alle Stämme gleich**.

Als Glossierung für den Stamm eines Substantivs nehmen wir stets den **Nominativ Singular** der deutschen Entsprechung. Bei Adjektiven wird die endungslose Wörterbuchform verwendet (also **iso talo groß Haus**, nicht etwa **großes Haus**). Im späteren Verlauf des Kurses werden wir Derivationsendungen in großer Zahl kennenlernen, dann werden wir auch die innere Struktur der Nominalstämme zu betrachten beginnen.

### 4.2 Die Fallendungen (ab Sitzung 1)

Die meisten Fallendungen sind bis auf Vokalharmonie unveränderlich und in der Regel leicht vom jeweiligen Nominalstamm zu lösen. Der Nominativ Singular hat keine Endung und wird daher nicht glossiert. Hier ist eine Tabelle der bisher eingeführten Fallendungen im Singular mit ihrer vorgeschriebenen Glossierung und jeweils einigen Beispielen:



Fall	Endung	Glosse	Beispiele
Nominativ	(keine)	(keine)	<b>maa</b> Land, <b>käsi</b> Hand
Genitiv	-n	GEN	<b>maa-n</b> Land-GEN, <b>käde-n</b> Hand-GEN
Akkusativ	-n	AKK	<b>maa-n</b> Land-AKK, <b>käde-n</b> Hand-AKK
Akkusativ II	-Ø	AKK2	<b>maa-Ø</b> Land-AKK2, <b>käsi-Ø</b> Hand-AKK2
Partitiv	-(t)A	PAR	<b>maa-ta</b> Land-PAR, <b>kät-tä</b> Hand-PAR
Inessiv	-ssA	INE	<b>maa-ssa</b> Land-INE, <b>käde-ssä</b> Hand-INE
Illativ	-(h)Vn	ILL	<b>maa-han</b> Land-ILL, <b>käte-en</b> Hand-ILL
	-seen	ILL	<b>vapaa-seen</b> frei-ILL
Elativ	-stA	ELA	<b>maa-sta</b> Land-ELA, <b>käde-stä</b> Hand-ELA
Adessiv	-lla	ADE	<b>maa-lla</b> Land-ADE, <b>käde-llä</b> Hand-ADE
Ablativ	-ltA	ABL	<b>maa-lta</b> Land-ABL, <b>käde-ltä</b> Hand-ABL
Allativ	-lle	ALL	<b>maa-lle</b> Land-ALL, <b>käde-lle</b> Hand-ALL
Translativ	-ksi	TRA	<b>maa-ksi</b> Land-TRA, <b>käde-ksi</b> Hand-TRA
Essiv	-nA	ESS	<b>maa-na</b> Land-ESS, <b>käte-nä</b> Hand-ESS
Abessiv	-ttA	ABA	<b>maa-tta</b> Land-ABE, <b>käde-ttä</b> Hand-ABE
Instruktiv	-in	INS	<b>ma-in</b> Land-INS, <b>käs-in</b> Hand-INS
Komitativ	-ine-	KOM	<b>käs-ine-en</b> Hand-KOM-POSS

Man beachte insbesondere, dass der **Akkusativ II** mit einem **Nullmorphem** analysiert wird, das dann die Glosse **AKK2** erhält. Diese Regel gilt, weil es für die Richtigkeit der Analyse entscheidend ist zu erkennen, wann der morphologische Nominativ strukturell ein Nominativ und wann ein Akkusativ ist.

Bei der **Abspaltung der Partitivendung** muss man vorsichtig sein, weil es durch Assimilation einige Formen gibt, die auf -tA enden, wobei die Endung aber trotzdem nur -A lautet: **kaht-a** zwei-PAR. Entgegen der Behauptungen mancher Lehrbücher und Grammatiken gibt es **keine Partitivendung -ttA**, in allen dort erwähnten Fällen gehört das erste -t- noch zum Stamm, ist entweder der Auslaut des Konsonantstammes oder durch Assimilation aus -k entstanden: **vuot-ta** "Jahr-PAR", **huonet-ta** "Zimmer-PAR".

Der **Instruktiv** und der **Komitativ** kommen morphologisch nur noch im Plural vor, wir betrachten allerdings ihr **-i- als Teil der Kasusendung** und **glossieren sie nie als Plural**. Das -i- am Anfang ihrer Kasusendungen ist also immer Teil des Kasussuffixes und darf nie abgetrennt und anderweitig analysiert werden. Das Possessivsuffix am Komitativ wird wie üblich abgetrennt.

Die Tabelle für die Analyse der Pluralformen sieht so aus:

Fall	Endung	Glosse	Beispiele
Nominativ	-t	PL	<b>maa-t</b> Land-PL, <b>käde-t</b> Hand-PL
Genitiv	-i(-)en	PL-GEN	<b>käs-ien</b> Hand-PL.GEN oder <b>käs-i-en</b> Hand-PL-GEN
	-i(-)den	PL-GEN	<b>ma-iden</b> Land-PL.GEN oder <b>ma-i-den</b> Land-PL-GEN
Akkusativ	-ten	PL.GEN	<b>las-ten</b> Kind-PL.GEN, <b>ihmis-ten</b> Mensch-PL.GEN
	-t	AKK.PL	<b>maa-t</b> Land-AKK.PL, <b>käde-t</b> Hand-AKK.PL
Partitiv	-i-A	PL-PAR	<b>käs-i-ä</b> Hand-PL-PAR, <b>talo-j-a</b> Haus-PL-PAR
	-i-tA	PL-PAR	<b>ma-i-ta</b> Land-PL-PAR, <b>tavaro-i-ta</b> Ware-PL-PAR
Inessiv	-i-ssA	INE	<b>ma-i-ssa</b> Land-PL-INE, <b>käs-i-ssä</b> Hand-PL-INE
Illativ	-i(h)in	ILL	<b>ma-i-hin</b> Land-PL-ILL, <b>käs-i-in</b> Hand-PL-ILL
	-i-siin	ILL	<b>vapa-i-siin</b> frei-PL-ILL
Elativ	-i-stA	ELA	<b>ma-i-sta</b> Land-PL-ELA, <b>käs-i-stä</b> Hand-PL-ELA
Adessiv	-i-lla	ADE	<b>ma-i-lla</b> Land-PL-ADE, <b>käs-i-llä</b> Hand-PL-ADE
Ablativ	-i-ltA	ABL	<b>ma-i-lta</b> Land-PL-ABL, <b>käs-i-ltä</b> Hand-PL-ABL
Allativ	-i-lle	ALL	<b>ma-i-lle</b> Land-PL-ALL, <b>käs-i-lle</b> Hand-PL-ALL
Translativ	-i-ksi	TRA	<b>ma-i-ksi</b> Land-PL-TRA, <b>käs-i-ksi</b> Hand-PL-TRA
Essiv	-i-nA	ESS	<b>ma-i-na</b> Land-PL-ESS, <b>käs-i-nä</b> Hand-PL-ESS
Abessiv	-i-ttA	ABE	<b>ma-i-tta</b> Land-PL-ABE, <b>käs-i-ttä</b> Hand-PL-ABE

Hier ist insbesondere zu beachten, dass das **Pluralzeichen** -i- bzw. -j- **immer ein Morphem für sich** ist, das von den jeweiligen Kasusendungen (die ja identisch zu den Singularendungen sind) abgetrennt wird. Die einzige Ausnahme bildet der **Genitiv Plural**, dessen Endungen sich nicht völlig eindeutig in ein Pluralzeichen und die Genitivendung -n aufspalten lassen. In diesem Kurs sind für die Endungen **-ien/-jen**, **-iden** und **-itten** **zwei Glossierungen möglich**: man kann entweder das -i- / -j- abspalten und dann mit -PL-GEN glossieren, oder auf die Analyse verzichten und mit -PL.GEN glossieren. Die Endung **-ten** enthält kein Pluralzeichen, daher kann sie **nicht analysiert** und nur als PL.GEN glossiert werden. Die (seltene) Endung **-i-n** wird immer als -PL-GEN glossiert.

Im Instruktiv und Komitativ unterscheiden wir nicht zwischen Singular und Plural, die Endung wird samt dem Pluralzeichen immer nur als INS bzw. KOM annotiert. Daher tauchen diese beiden Fälle in der Tabelle nicht auf. Trotzdem müssen beide Fälle natürlich manchmal pluralisch übersetzt werden.

### 4.3 Die Possessivsuffixe (ab Sitzung 6)

Die Possessivsuffixe werden von der Kasusendung bzw. dem starken Vokalstamm getrennt und mit Glossen der Form POSS. [PERSON] versehen. In der dritten Person sind die Possessivsuffixe im Singular und Plural identisch, ihre beiden Formen **-Vn** und **-nsA** werden in der Regel nur mit POSS glossiert. Damit ergibt sich folgendes Beispielparadigma für **talo** im Inessiv:

	Suffix	Beispielform	Glosse	Übersetzung
1. Sg.	<b>-ni</b>	<b>talo-ssa-ni</b>	Haus-INE-POSS.1SG	“in meinem Haus”
2. Sg.	<b>-si</b>	<b>talo-ssa-si</b>	Haus-INE-POSS.2SG	“in deinem Haus”
3. Sg.	<b>-Vn</b>	<b>talo-ssa-an</b>	Haus-INE-POSS(.3SG)	“in seinem Haus”
	<b>-nsA</b>	<b>talo-ssa-nsa</b>	Haus-INE-POSS(.3SG)	“in seinem Haus”
1. Pl.	<b>-mme</b>	<b>talo-ssa-mme</b>	Haus-INE-POSS.1PL	“in unserem Haus”
2. Pl.	<b>-nne</b>	<b>talo-ssa-nne</b>	Haus-INE-POSS.2PL	“in eurem Haus”
3. Pl.	<b>-Vn</b>	<b>talo-i-ssa-an</b>	Haus-PL-INE-POSS(.3PL)	“in ihren Häusern”
	<b>-nsA</b>	<b>talo-i-ssa-nsa</b>	Haus-PL-INE-POSS(.3PL)	“in ihren Häusern”

Schwierig an der Analyse der Possessivsuffixe ist allein ihre **Fusionierung mit auslautenden Konsonanten der Fallendung**. Oft bleibt dabei von der Fallendung nichts übrig, und der Fall muss aus dem Kontext bestimmt werden. In der Glossierung lassen sich in dieser Situation die Fallendung und das Possessivsuffix nicht sauber trennen, wir trennen die Glossen für die verschmolzenen Suffixe daher mit einem **Doppelpunkt**. Es folgt ein weiteres Beispielparadigma, um das Problem und seine Lösung zu erläutern. Man beachte dabei auch die **Formgleichheit von Nominativ und Genitiv**, die davon herrührt, dass die Possessivsuffixe in diesen Fällen immer **an den starken Vokalstamm angefügt** werden (hier sind aber auch **Partitiv und Illativ** gleich):

Form 1.Sg.	Glossierung	Form 3.Sg.	Glossierung
<b>paikka-ni</b>	Platz-POSS.1SG	<b>paikka-nsa</b>	Platz-POSS
<b>paikka-ni</b>	Platz-GEN:POSS.1SG	<b>paikka-nsa</b>	Platz-GEN:POSS
<b>paikka-ni</b>	Platz-AKK:POSS.1SG	<b>paikka-nsa</b>	Platz-AKK:POSS
<b>paikka-a-ni</b>	Platz-PAR:POSS.1SG	<b>paikka-a-nsa</b>	Platz-PAR:POSS
<b>paika-ssa-ni</b>	Platz-INE-POSS.1SG	<b>paika-ssa-an</b>	Platz-INE-POSS
<b>paikka-ani</b>	Platz-ILL:POSS.1SG	<b>paikka-ansa</b>	Platz-ILL:POSS
<b>paika-sta-ni</b>	Platz-ELA-POSS.1SG	<b>paika-sta-an</b>	Platz-ELA-POSS
<b>paika-kse-ni</b>	Platz-TRA-POSS.1SG	<b>paika-kse-en</b>	Platz-TRA-POSS
<b>paikka-na-ni</b>	Platz-ESS-POSS.1SG	<b>paika-na-an</b>	Platz-ESS-POSS
<b>paikka-ni</b>	Platz-PL:POSS.1SG	<b>paikka-nsa</b>	Platz-PL:POSS
<b>paikko-j-eni</b>	Platz-PL-GEN:POSS.1SG	<b>paikko-j-ensa</b>	Platz-PL-GEN:POSS
<b>paikka-ni</b>	Platz-AKK.PL:POSS.1SG	<b>paikka-nsa</b>	Platz-AKK.PL:POSS

## 5 Mengenausdrücke

### 5.1 Grundzahlen (ab Sitzung 4)

Die Grundzahlen weisen einige Besonderheiten in der Deklination auf:

- So besitzen die Zahlen **seitsemän** “sieben”, **kahdeksan** “acht”, **yhdeksän** “neun” und **kymmenen** “zehn” auch im Nominativ die Endung -n, die wir allerdings nicht vom Stamm abspalten.
- Im Nominativ werden die Grundzahlen bis 10 also in der Nennform als Stamm behandelt, wohingegen in den anderen Kasus die Endungen abgetrennt und glossiert werden: **yhdeksä-n** neun-GEN.
- Die Grundzahlen haben keine Akkusativendung, wir behandeln diese Form aber **nicht als Akkusativ II**, weil es sich hier auch strukturell um den Nominativ handelt: **Osta-n viisi kirja-a.** kauf-1SG fünf Buch-PAR “Ich kaufe fünf Bücher.”
- Auch bei **yksi** und **kaksi** lautet die **Partitivendung -ta**, das vorangehende -d des Stammes ist geschwunden: **yh-tä** eins-PAR, **kah-ta** zwei-PAR.
- Die Zahlen **viisi** und **kuusi** haben hingegen die **Partitivendung -ta**, das -s- des Stammes ist eigentlich ein -t- **viide-n** fünf-GEN, **viit-tä** fünf-PAR.
- Bei den höheren Zahlen werden alle Teile getrennt dekliniert, die Kasusendung kommt also mehrfach vor und wird auch entsprechend glossiert: **kahde-n-kymmene-n-viide-n** zwei-GEN-zehn-GEN-fünf-GEN “25”, **sada-lle-neljä-lle-toista** hundert-ALL-vier-ALL-zehn “114”.

Der **Bestandteil -toista** bei den Zahlen zwischen 11 und 19 wird ebenso wie der Stamm **kymmen(e)-** der Einfachheit halber mit **zehn** annotiert, und nicht etwa etymologisch als **ander-PAR** “vom anderen”.

### 5.2 Pronomen als Mengenausdrücke (ab Sitzung 4)

Die Pronomen **paljon** “viel” und **vähän** “wenig” haben im Nominativ wieder die Endung -n, werden aber wie Adverben nicht analysiert. In den (seltenen) deklinierten Formen werden die Stämme **paljo-** und **vähä-** hingegen abgetrennt.

Die Steigerungsformen **enemmän**, **enempä-ä** “mehr” und **väheimmän**, **vähempä-ä** sind morphologisch Komparative und dürfen später auch so analysiert werden, für den Moment analysieren wir die Stämme nicht und glossieren sie mit **mehr** und **weniger**.

### 5.3 Ordnungszahlen (ab Sitzung 10)

Wir glossieren das **Derivationsuffix -s** der Ordnungszahlen wie auch seinen **Vokalstamm -nte-** stets mit **t** (vgl. siebter):

Zahl	Genitiv	Ordnungszahl	Glosse
1	yhde-n	<b>ensimmäinen</b>	erst
2	kahde-n	<b>toinen</b>	zweit
3	kolme-n	kolma+s	drei+t
4	neljä-n	neljä+s	vier+t
5	viide-n	viide+s	fünf+t
6	kuude-n	kuude+s	sechs+t
7	seitsemä-n	seitsemä+s	sieben+t
8	kahdeksa-n	kahdeksa+s	acht+t
9	yhdeksä-n	yhdeksä+s	neun+t
10	kymmene-n	kymmene+s	zehn+t
11	yhde-n-toista	yhde+s-toista	eins+t-zehn
12	kahde-n-toista	kahde+s-toista	zwei+t-zehn
100	sada-n	sada+s	hundert+t
1000	tuhanne-n	tuhanne+s	tausend+t

Wie schon bei der Deklination der Grundzahlen wird bei größeren Zahlen **jedes Vorkommen der Derivationsendung getrennt** glossiert: sada+s-kolma+s-kymmene+s-viide+s hundert+t-drei+t-zehn+t-fünf+t

## 6 Determinierer

### 6.1 Mengendeterminierer (ab Sitzung 4)

Der Determinierer **moni**, **mone-** wird mit **viel** annotiert, **muutama** mit **einige**. Bei **muutama** auf mögliche Pluralformen achten!

### 6.2 Demonstrativa (ab Sitzung 6)

Bei den Demonstrative **tämä**, **tuo** und **se** trennen wir in der Regel den Stamm von der Kasusendung. Der Stamm von **tämä** lautet in vielen Fällen **tä-**, der von **se** häufig **si-**. Wir glossieren den Stamm von **tämä** stets mit **dies**, den von **tuo** mit **jen** und den von **se** mit **das** (bei pronominaler Verwendung auch **es**). Folgende Sonderregeln gelten für die **Singularformen**:

- Akkusativ und Akkusativ II werden unterschieden wie bei Substantiven.
- Das stammerweiternde **-mä** im Nominativ, Genitiv und Akkusativ von **tämä** wird nicht vom Stamm getrennt: **tämä-n dies-GEN** und **tämä dies** sowie **tämä-Ø dies-AKK2**.
- Die unregelmäßigen Kasusformen von **se** werden nicht analysiert, sondern am Stück glossiert: **siinä das .INE**, **siihen das .ILL** und **siitä das .ELA**.

Bei den **Pluralformen** mit den **unregelmäßigen Pluralstämmen** **näi-**, **noi-** und **ni-**, lässt sich das Pluralmorphem nicht sauber abtrennen. Wir glossieren diese Stämme daher als **dies.PL**, **jen.PL** und **das.PL** und trennen nur die Kasusendungen ab: **näi-ssä dies.PL-INE**, **noi-ta jen.PL-PAR**

Einen Sonderfall bilden der Nominativ und der Akkusativ Plural, die wie auch sonst nicht vom Pluralstamm abgeleitet sind, allerdings auch nicht die übliche Endung **-t** tragen. Der Plural wird hier nur durch die Verschiebung des Anfangskonsonanten zu **n-** markiert. Wir behandeln diese Formen als Varianten des Pluralstammes, machen bei der Glossierung aber weiterhin die Unterscheidung zwischen Nominativ und Akkusativ: **nämä dies.PL** oder **dies.AKK.PL**, analog für die Formen **nuo** und **ne**.

Beachten Sie bei der Übersetzung, dass alle Demonstrativa **sowohl attributiv** (als Determinierer) **als auch pronominal** verwendet werden können. Zudem fungieren etliche Kasusformen auch als Lokaladverben (siehe Abschnitt 8.2).

## 7 Pronomen

### 7.1 Personalpronomen

#### 7.1.1 Personalpronomen der 3. Person Singular (ab Sitzung 1)

Für die Pronomen **hän** “er; sie” und **he** “sie (Pl.)” und auch für ihre Stämme **häne-**, **hän-** bzw. **heidä-**, **hei-** gilt zur Disambiguierung folgende Konvention: **hän** wird immer mit **er** annotiert, **he** hingegen mit **sie**. So muss der morphologisch nicht markierte Plural nicht glossiert werden. In der Übersetzung werden wir **hän** hingegen frei nach Wahl mit “er” oder “sie” übersetzen, da beide Geschlechter gemeint sein können.

#### 7.1.2 Deklination der Personalpronomen (ab Sitzung 6)

Sämtliche Stammesvarianten der Personalpronomen werden wie der Nominativ glossiert. Das in den meisten Formen der pluralischen Pronomen auftretende **Pluralzeichen -i-** wird als Teil des Stammes betrachtet, da dieser ja schon pluralische Bedeutung hat. Zu beachten ist außerdem die **spezielle Akkusativendung -t**, die immer als AKK glossiert wird. Einen Akkusativ II gibt es bei den Personalpronomen nicht.

Person	NOM	Stämme	Beispiele
1. Sg.	<b>minä</b>	<b>minu-</b>	<b>minu-lle</b> ich-ALL
2. Sg.	<b>sinä</b>	<b>sinu-</b>	<b>sinu-n</b> du-GEN, <b>sinu-t</b> du-AKK
3. Sg.	<b>hän</b>	<b>häne-</b> , <b>hän-</b>	<b>hän-tä</b> er-PAR, <b>häne-en</b> er-ILL
1. Pl.	<b>me</b>	<b>meidä-</b> , <b>mei-</b>	<b>meidä-t</b> wir-AKK, <b>mei-ltä</b> wir-ABL
2. Pl.	<b>te</b>	<b>teidä-</b> , <b>tei-</b>	<b>teidä-n</b> ihr-GEN, <b>tei-stä</b> ihr-ELA
3. Pl.	<b>he</b>	<b>heidä-</b> , <b>hei-</b>	<b>heidä-t</b> sie-AKK, <b>hei-nä</b> sie-ESS

### 7.2 Negativpronomen (ab Sitzung 3)

Die Negativpronomen **(ei) kukaan** “niemand” und **(ei) mikään** “etwas” haben vollständige Paradigmata und werden daher morphologisch analysiert. Beide fügen an den Stamm eines Interrogativpronomens (**ku-/ke(ne)-** wer und **mi-was**) eine Kasusendung und entweder das Possessivsuffix der 3. Person **-An** POSS oder das “negative auch” **-kAAAn** an. Diese Analyse ist sehr angreifbar und provisorisch, weil sie teilweise der historischen Entwicklung dieser Pronomen widerspricht. Als unsere Konvention für diesen Kurs definieren wir Analysen nach folgendem Schema:

<b>(ei) kukaan</b>	<b>(ei) mikään</b>
<b>ku-ka-an</b> wer-NOM-POSS	<b>mi-kä-än</b> was-NOM-POSS
<b>kene-n-kään</b> wer-GEN-auch	<b>mi-nkä-än</b> was-GEN-POSS
<b>ke-tä-än</b> wer-PAR-POSS	<b>mi-tä-än</b> was-PAR-POSS
<b>kene-ssä-kään</b> wer-INE-auch	<b>mi-ssä-än</b> was-INE-POSS
<b>kene-en-kään</b> wer-ILL-auch	<b>mi-hin-kään</b> was-ILL-auch
<b>kene-stä-kään</b> wer-ELA-auch	<b>mi-stä-än</b> was-ELA-POSS
<b>kene-llä-kään</b> wer-ADE-auch	<b>mi-llä-än</b> was-ADE-POSS
<b>kene-lle-kään</b> wer-ALL-auch	<b>mi-lle-kään</b> was-ALL-auch
<b>kene-ltä-kään</b> wer-ABL-auch	<b>mi-ltä-än</b> was-ABL-POSS
<b>kene-nä-kään</b> wer-ESS-auch	<b>mi-nä-kään</b> was-TRA-auch

### 7.3 Interrogativpronomen (ab Sitzung 3)

Die Interrogativpronomen **kuka** “wer” und **mikä** “was” haben vollständige Paradigmata und werden daher analysiert. Die teils unregelmäßige Deklination macht die Festlegung einer Konvention zur Analyse der verschiedenen Formen nötig. In diesem Kurs analysieren wir die Formen wie folgt:

<b>mi-kä</b>	was-NOM	<b>ku-ka</b>	wer-NOM
<b>mi-nkä</b>	was-GEN	<b>kene-n</b>	wer-GEN
<b>mi-nkä</b>	was-AKK	<b>kene-t</b>	wer-AKK
<b>mi-tä</b>	was-PAR	<b>ke-tä</b>	wer-PAR
<b>mi-ssä</b>	was-INE	<b>kene-ssä</b>	wer-INE
<b>mi-hin</b>	was-ILL	<b>kene-en</b>	wer-ILL
<b>mi-stä</b>	was-ELA	<b>kene-stä</b>	wer-ELA
<b>mi-llä</b>	was-ADE	<b>kene-llä</b>	wer-ADE
<b>mi-lle</b>	was-ALL	<b>kene-lle</b>	wer-ALL
<b>mi-ltä</b>	was-ABL	<b>kene-ltä</b>	wer-ABL
<b>mi-ksi</b>	was-TRA	<b>kene-ksi</b>	wer-TRA
<b>mi-nä</b>	was-ESS	<b>kene-nä</b>	wer-ESS

In einigen Fällen ergeben sich auch die Formen für Frageadverbien. Diese dürfen entweder wie in der Tabelle analysiert oder, analog zu nicht mehr analysierbaren Formen wie **milloin wann**, am Stück übersetzt werden (**mi-ssä was-INE** oder **missä wo**, **mi-ksi was-TRA** oder **miksi warum**, usw.).

Bei der **attributiven Verwendung** dieser Pronomen wird der Stamm **mi-** in Anlehnung an die Übersetzung mit **welch** statt mit **was** glossiert.

### 7.4 Relativpronomen (ab Sitzung 6)

Die Formen des Relativpronomens **joka** analysieren wir wie folgt: der Stamm **jo-** wird mit **REL** glossiert (anders als der Stamm **jo-** der Indefinitpronomen!), das Pluralzeichen **-i-** trennen wir ab und glossieren es wie üblich mit **PL**, und das **-ka** der andernfalls einsilbigen Formen wird als **Teil der Kasusendung** analysiert. Die folgende Tabelle zeigt die sich damit ergebende Analyse aller kritischen Formen, die restlichen Formen ergeben sich analog:

<b>Kasus</b>	<b>Singular</b>		<b>Plural</b>	
NOM	<b>jo-ka</b>	REL-NOM	<b>jo-tka</b>	REL-PL
GEN	<b>jo-nka</b>	REL-GEN	<b>jo-iden</b>	REL-PL.GEN
AKK	<b>jo-nka</b>	REL-AKK	<b>jo-tka</b>	REL-AKK.PL
PAR	<b>jo-ta</b>	REL-PAR	<b>jo-i-ta</b>	REL-PL-PAR
INE	<b>jo-ssa</b>	REL-INE	<b>jo-i-ssa</b>	REL-PL-INE
ILL	<b>jo-hon</b>	REL-ILL	<b>jo-i-hin</b>	REL-PL-ILL

### 7.5 Indefinitpronomen (ab Sitzung 6)

Für die Formen der Indefinitpronomen **jokin** “etwas” und **joku** “jemand” gehen wir von einem gemeinsamen Stamm **jo-** aus, den wir mit **INDF** glossieren (anders als den Stamm **jo-** der Relativpronomen!). Das Pluralzeichen **-i-** trennen wir ab und glossieren es wie üblich mit **PL**. Das Morphem **-(k)in** am Ende von **jokin** ist eigentlich das Klitikon “auch”, das wir auch hier mit **auch** annotieren, selbst in seiner reduzierten Form **-in**. Das zweite Morphem **-ku-** von **joku** wird als



**wer** glossiert, auch wenn es nicht in allen Personen so flektiert wie der gleichlautende Stamm von **kuka**. Bei **joku** werden **beide Teile flektiert**, womit wir das Pluralzeichen und die Kasusendung auch **doppelt glossieren** müssen. Die folgende Tabelle zeigt die sich damit ergebende Analyse aller kritischen Formen, die restlichen Formen ergeben sich analog:

Kasus	jokin	“etwas”	joku	“jemand”
NOM	<b>jo-kin</b>	INDF-auch	<b>jo-ku</b>	INDF-wer
GEN	<b>jo-n-kin</b>	INDF-GEN-auch	<b>jo-n-ku-n</b>	INDF-GEN-wer-GEN
AKK	<b>jo-n-kin</b>	INDF-AKK-auch	<b>jo-n-ku-n</b>	INDF-AKK-wer-AKK
PAR	<b>jo-ta-(k)in</b>	INDF-PAR-auch	<b>jo-ta-ku-ta</b>	INDF-PAR-wer-PAR
INE	<b>jo-ssa-(k)in</b>	INDF-INE-auch	<b>jo-ssa-ku-ssa</b>	INDF-INE-wer-INE
ILL	<b>jo-hon-kin</b>	INDF-ILL-auch	<b>jo-hon-ku-hun</b>	INDF-ILL-wer-ILL
NOM PL	<b>jo-t-kin</b>	INDF-PL-auch	<b>jo-t-ku-t</b>	INDF-PL-wer-PL
GEN PL	<b>jo-i-den-kin</b>	INDF-PL-GEN-auch	<b>jo-i-den-ku-i-den</b>	INDF-PL-GEN-wer-PL-GEN
AKK PL	<b>jo-t-kin</b>	INDF-AKK.PL-auch	<b>jo-t-ku-t</b>	INDF-AKK.PL-wer-AKK.PL
PAR PL	<b>jo-i-ta-(k)in</b>	INDF-PL-PAR-auch	<b>jo-i-ta-ku-i-ta</b>	INDF-PL-PAR-wer-PL-PAR

Bei der **attributiven Verwendung** dieser Pronomen (im Sinne von “irgend-  
dein” oder “irgendwelche”) ändert sich nichts an der Analyse.

## 7.6 Reflexivpronomen (ab Sitzung 6)

Das Reflexivpronomen **itse-** wird mit **selbst** glossiert und von seinen Kasusendung getrennt. Das auf die Kasusendung folgende Possessivsuffix wird nach den Regeln aus Abschnitt 4.3 behandelt. Der Grund für die Glosse ist die ebenfalls mögliche Verwendung von **itse** als Adverb, wo es sich am besten mit “selbst” übersetzen lässt.

## 7.7 Rezipropronomen (ab Sitzung 6)

Die beiden Konstruktionen zum Ausdruck der Reziprozität basieren auf dem Adjektiv **toinen** “zweiter; anderer”, dessen Stamm **toise-** (im Plural **tois-i-**) zweifach oder im Plural verwendet und mit einem Possessivsuffix (siehe Abschnitt 4.3) kombiniert wird. In beiden Fällen wird der Stamm **tois(e)-** mit **ander** glossiert und die Kasusendungen und Possessivsuffixe werden wie gewohnt analysiert. Der Umstand, dass mit der jeweiligen Konstruktion die Reziprozität ausgedrückt wird, wird nur in der Übersetzung sichtbar.

## 7.8 Demonstrativpronomen (ab Sitzung 6)

Die finnischen Demonstrativpronomen sind gleichzeitig Determinierer, ihre Formen werden in Abschnitt 6.2 behandelt.

## 8 Adverben

Die meisten Adverben lassen sich eigentlich in Stämme und Fallendungen aufspalten, allerdings kommen dabei häufig entweder der Stamm oder die Fallendung in anderen Kontexten nicht mehr vor. Bis auf wenige Ausnahmen (wo es ganze oder fast vollständige Paradigmen gibt) werden nicht regelmäßig von Adjektiven abgeleitete Adverben daher **nicht analysiert und in einem Stück glossiert**. Beispielsweise lässt sich das Wort **tänään** “heute” eigentlich aufspalten in **tänä-än dies-ESS-POSS**, allerdings ist die Bedeutung nicht aus dieser Analyse herleitbar (“sein Dieses seiend?”), und es gibt auch keine analogen Formen beispielsweise in anderen Kasus (\**täksensä*, \**tässään*), also kein Paradigma. Aus diesem Grund schreiben wir in der Glossierung immer **tänään heute**.

### 8.1 Negationsadverben (ab Sitzung 3)

Die Negationsadverben wie **(ei) koskaan** “niemals”, **(ei) missään** “nirgend” und **(ei) mihinkään** “nirgendwohin” sind teils synchron analysierbar, teils aber auch nicht. Das macht ihre Analyse und Annotation zu einem schwierigen Grenzfall. In diesem Kurs analysieren wir die Form **koskaan** nicht und annotieren sie mit **jemals**, weil sie in dieser Bedeutung auch in nicht-negativer Polarität vorkommen kann. **missään** und **mihinkään** kommen nur in negativer Polarität vor und werden daher als **nirgendwo** bzw. **nirgendwohin** glossiert. Da diese Formen allerdings in das Paradigma von **(ei) mikään** “nichts” gehören, dürfen sie auch als **mi-ssä-än was-INE-POSS** und **mi-hin-kään was-ILL-auch** analysiert werden.

### 8.2 Lokaladverben (ab Sitzung 6)

Die finnischen Lokaladverben bilden ein vollständiges System aus sechs Kasusformen aller Demonstrativa. Da die Hälfte der dabei verwendeten Kasus sonst außer Gebrauch sind und nicht mehr Teil einer synchronen finnischen Grammatik sein können, teilen wie dieses System in eine **erste Reihe** und eine **zweite Reihe** auf, die wir unterschiedlich analysieren.

Die **erste Reihe** der Lokaladverben basiert auf noch heute gebräuchlichen Kasus, ist daher synchron **transparent** und wird analysiert. Die so entstehenden Adverben sind in Form und Analyse identisch zu einem Teil des Paradigmas der jeweiligen Demonstrativa.

Pronomen	Inessiv	Elativ	Illativ
<b>tämä</b>	<b>tä-ssä dies-INE</b>	<b>tä-stä dies-ELA</b>	<b>tä-hän dies-ILL</b>
<b>tuo</b>	<b>tuo-ssa jen-INE</b>	<b>tuo-sta jen-ELA</b>	<b>tuo-hon jen-ILL</b>
<b>se</b>	<b>siinä das.INE</b>	<b>siitä das.ELA</b>	<b>siihen das.ILL</b>

Die **zweite Reihe** der Lokaladverben basiert auf nicht mehr produktiven Kasus, ist daher nicht transparent und wird **nicht analysiert**. Das so entstandene System von Adverben muss sorgfältig von den Formen der Demonstrativa unterschieden werden (vor allem bei den Formen **tuolla** und **tuolta**).

Ort	Superessiv	Delativ	Sublativ
<b>tämä</b>	<b>täällä</b> hier	<b>täältä</b> hierher	<b>tänne</b> hierhin
<b>tuo</b>	<b>tuolla</b> dort	<b>tuolta</b> dorther	<b>tuonne</b> dorthin
<b>se</b>	<b>siellä</b> da	<b>sieltä</b> daher	<b>sinne</b> dahin

### 8.3 Von Adjektiven abgeleitete Adverbien (ab Sitzung 8)

Das regelmäßige Derivationsuffix **-sti** wird immer abgetrennt und mit ADV glossiert. Bei den wenigen Adjektiven, die das Adverb mit dem Instruktiv bilden, wird das Adverb auch als Kasusform analysiert, also das **-in** vom Rest des Stammes abgetrennt und mit INS annotiert.

## 9 Steigerung

### 9.1 Steigerungsformen der Adjektive (ab Sitzung 8)

Das **Komparativzeichen -mpi/-mmA-** wird immer vom Adjektivstamm getrennt und mit CMP glossiert. Wie auch sonst werden veränderte Vokale des Stammes dabei nicht zur Endung gezählt: **vanhe-mpi alt-CMP**. In den Pluralformen ist das **-i-** in **-mp-i-** bzw. **-mm-i-** das Pluralzeichen, es wird abgetrennt und entsprechend glossiert: **vanhe-mp-i-a alt-CMP-PL-PAR**.

Gleiches gilt für das **Superlativzeichen -in/-immA-**, das mit SUP glossiert wird. Das Superlativzeichen fängt immer mit dem **-i-** an, veränderte Vokale des Stammes zählen nicht dazu: **kaune-ikka schön-SUP-ADE**. Das auslautende Pluralzeichen **-i-** in den Pluralformen **-imm-i-** bzw. **-imm-i-** bleibt abgetrennt: **vanh-imp-i-a alt-SUP-PL-PAR**.

Sonderregeln gelten für die folgenden unregelmäßigen Steigerungsformen, bei denen Komparativ und Superlativ teilweise nicht nur durch die Endung, sondern auch durch einen Stammwechsel ausgedrückt werden:

<b>hyvä</b>	(NOM)	GEN	PAR	PL-PAR	Glossar
(POS)	<b>hyvä</b>	hyvä-n	hyvä-ä	hyv-i-ä	<b>gut</b>
(CMP)	<b>parempi</b>	paremma-n	parempa-a	paremp-i-a	<b>besser</b>
(SUP)	<b>paras</b> <b>parhain</b>	parhaa-n parhaimma-n	paras-ta parhain-ta	parha-i-ta parhaimp-i-a	<b>best</b> <b>best</b>

<b>paljo</b>	(NOM)	-GEN	-PAR	-PL-PAR	Glossar
(POS)	<b>paljo</b>	paljo-n	paljo-a	paljo-j-a	<b>viel</b>
(CMP)	<b>enempi</b>	enemmä-n	enempä-ä	enemp-i-ä	<b>mehr</b>
(SUP)	<b>enin</b>	enimmä-n	enin-tä	enimp-i-ä	<b>meist</b>

<b>pitkä</b>	(NOM)	-GEN	-PAR	-PL-PAR	Glossar
(POS)	<b>pitkä</b>	pitkä-n	pitkä-ä	pitk-i-ä	<b>lang</b>
(CMP)	<b>pitempi</b>	pitemmä-n	pitempä-ä	pitemp-i-ä	<b>länger</b>
(SUP)	<b>pisin</b>	pisimmä-n	pisin-tä	pisimp-i-ä	<b>längst</b>

## 9.2 Steigerungsformen der Adverben (ab Sitzung 8)

In diesen Formen wird stets die Instruktivendung *-in* vom gesteigerten Adverbialstamm abgetrennt, und wie üblich wird das Komparativ- oder Superlativzeichen getrennt annotiert. Für die beiden Endungen ergeben sich damit die Analysen **-mm-in** CMP-INS und **-imm-in** SUP-INS. Besondere Regeln gelten für die folgenden unregelmäßigen Steigerungsformen:

ADJ	ADV	CMP	SUP
hyvä gut	<b>hyv-in</b> gut-INS	<b>paremm-in</b> besser-INS	<b>parhaiten</b> best.ADV <b>parhaimm-in</b> best-INS
paljo	<b>paljon</b> viel(.ADV)	<b>enemmän</b> mehr.ADV	<b>eniten</b> meist.ADV <b>enimm-in</b> meist-INS <b>enimmän</b> meist.ADV
vähä	<b>vähän</b> wenig(.ADV)	<b>vähemmän</b> weniger.ADV	<b>vähiten</b> wenigst.ADV <b>vähimm-in</b> wenigst-INS <b>vähimmän</b> wenigst.ADV
“gern”	<b>miele-llä-än</b> Lust-ADE-POSS	<b>mieluu-mm-in</b> Lust-CMP-INS	<b>mielu-imm-in</b> Lust-SUP-INS

## 9.3 Steigerungsformen der Ortsnomen (ab Sitzung 8)

Beim seltenen Phänomen der gesteigerten Ortsnomen (wo also Lokalkasusformen als Adverbien benutzt und gesteigert werden) tritt das **Komparativ- oder Superlativzeichen an den Stamm eines Substantivs**. Beide Suffixe werden auch hier abgetrennt und mit **CMP** bzw. **SUP** glossiert: **ranne-mpa-na** Strand-CMP-ESS “näher zum Strand” oder **kaue-mma-ksi** Weit-CMP-TRA “weiter weg”. Auch einige der unregelmäßig gesteigerten Adverbien lassen sich als gesteigerte Ortsnomen in Lokalkasus verstehen:

ADJ	ADV	CMP	SUP
“oben”	<b>ylhäällä</b> oben	<b>yle-mpä-nä</b> Oben-CMP-ESS	<b>yl-impä-nä</b> Oben-SUP-ESS
“fern”	<b>kauka-na</b> Weit-ESS	<b>kaue-mpa-na</b> Weit-CMP-ESS	<b>kau-impä-na</b> Weit-SUP-ESS
“hoch”	<b>ylös</b> hinauf	<b>yle-mmä-ksi</b> Oben-CMP-TRA	<b>yl-immä-ksi</b> Oben-SUP-TRA

## 10 Adpositionen

### 10.1 Postpositionen (ab Sitzung 7)

Die meisten Postpositionen sind eigentlich adverbiale Wendungen auf der Basis eines Ortsnomens, das in einem Lokalkasus steht und mit einem Genitivattribut näher bestimmt wird. Existieren das zugrundeliegende Ortsnomen und der Lokalkasus noch im heutigen Finnisch, analysieren wir entsprechend. Für die Glossierung der Ortsnomens nehmen wir häufig eine deutsche Präposition, die wir wie ein Substantiv mit großem Anfangsbuchstaben schreiben.

Andere Postpositionen sind synchron nicht mehr transparent, oder sie leiten sich aus Partizipial- und Infinitivkonstruktionen her. Diese Postpositionen analysieren wir nicht weiter. Die folgende Tabelle führt alle Postpositionen auf, für die wir bisher eine Analyse definiert haben (*K* steht für die jeweilige Kasusglosse):

	<b>Formen</b>	<b>+Kas</b>	<b>Glosse</b>	<b>Bedeutung</b>
a(l)-	alla, alta, alle	GEN	Unter- <i>K</i>	unter; unterhalb
	asemesta	GEN	anstatt	anstatt
	asti	ELA	seit	seit; von ... her
	asti	ILL	bis	bis
ede-	-llä, -ltä, -lle	GEN	Vor- <i>K</i>	vor
	-ssä, -stä, eteen	GEN	Vor- <i>K</i>	(direkt) vor
	johdo-sta	GEN	Leitung-ELA	infolge; wegen
jälje-	-ssä, -stä, jälkeen	GEN	Nach- <i>K</i>	nach; hinter
	kanssa	GEN	mit	mit
	kautta	GEN	durch	durch; über; via
	kera	GEN	mit	mit
keske-	-llä, -ltä, -lle	GEN	Mitte- <i>K</i>	mitten auf
	-ssä, -stä, -en	GEN	Mitte- <i>K</i>	mitten in
	kesken	GEN	inmitten	inmitten; unter
kohda-	-lla, -lta, -lle	GEN	Ort- <i>K</i>	bei; an der Stelle
	kohti, kohden	PAR	auf.zu	auf ... zu
luo-	luona	GEN	bei	bei <i>Person</i>
	luota	GEN	von	von <i>Person</i>
	luo(kse)	GEN	zu	zu <i>Person</i>
lähe-	-llä, -ltä, -lle	GEN	Nähe- <i>K</i>	nahe
	lähtien	GEN	seit	seit; von ... an
	läpi	GEN	durch	durch
	mennessä	ILL	bis	bis <i>Zeitpunkt</i>
	mukaan	GEN	mit	mit; zufolge
	myöten	PAR	entlang	entlang
ohe-	-lla, -ssa, -en	GEN	Neben- <i>K</i>	neben; an
	ohitse	GEN	vorbei	vorbei an
	paitsi	PAR	außer	außer
perä-	-llä, -ltä, -lle	GEN	Hinter- <i>K</i>	auf; oberhalb
	-ssä, -stä, -än	GEN	Hinter- <i>K</i>	hinter; nach
	pitkin	PAR	entlang	an ... entlang

	poikki	GEN	quer	quer durch/über
	päin	ILL	auf . zu	in Richtung
pää-	-llä, -ltä, -lle -ssä, -stä, -hän	GEN GEN	Kopf- <i>K</i> Ende- <i>K</i>	auf; oberhalb entfernt; in [Zeit]
reuna-	-lla, -lta, -lle	GEN	Grenze- <i>K</i>	am Rande von
	saakka	ILL	bis	bis <i>Zeitpunkt, Ort</i>
sija-	-ssa, -sta, -an	GEN	Stelle- <i>K</i>	anstelle; statt
sisä-	-llä, -ltä, -lle -ssä, -stä, -än	GEN GEN	In- <i>K</i> In- <i>K</i>	in; innerhalb in; in ... drin
ta(k)a-	takana takaa taakse	GEN GEN GEN	hinter von.hinter nach.hinter	hinter <i>Ort</i> hinter ... hervor hinter <i>Richtung</i>
	takia	GEN	wegen	wegen
	tähden	GEN	wegen	wegen
	vailla, vaille	PAR	ohne	ohne
vara-	-lla, -lta, -lle	GEN	Vorrat- <i>K</i>	für (den Fall)
	varten	PAR	für	für <i>Bestimmung</i>
	vastaan	PAR	gegen	gegen; entgegen
varre-	-lla, -lta, -lle	GEN	Stamm- <i>K</i>	an; bei
viere-	-llä, -ltä, -lle -ssä, -stä, -en	GEN GEN	Seite- <i>K</i> Seite- <i>K</i>	neben; bei (direkt) neben
väli-	-llä, -ltä, -lle -ssä, -stä, -in	GEN GEN	Zwischen- <i>K</i> Zwischen- <i>K</i>	zwischen zwischen
	yli	GEN	über	über <i>Straße etc.</i>
ympäri-	-llä, -ltä, -lle ympäri	GEN GEN	Um- <i>K</i> um	um (... herum) um (... herum)
ääre-	-ssä, -stä, -en	GEN	Rand- <i>K</i>	an; an ... dran

## 10.2 Präpositionen (ab Sitzung 7)

Viele Postpositionen können auch als Präpositionen auftauchen, stehen dann allerdings in der Regel mit dem Partitiv statt dem Genitiv. Beispiele sind insbesondere **keskellä, kohti, paitsi, vailla**, und **ympäri**.

Darüber hinaus gibt es nur wenige (teils aber recht wichtige) Präpositionen, die wir allesamt nicht analysieren:

Form	+Kas	Glosse	Bedeutung
ennen	PAR	vor	vor <i>Zeit</i>
ilman	PAR	ohne	ohne
kautta	GEN	überall . auf	überall in/auf
läpi	GEN	durch	durch (... hindurch)
liki	PAR	nahe	nahe; in der Nähe von
vasten	PAR	gegen	gegen <i>Bewegung</i>

## 11 Konjunktionen und Subjunktionen

### 11.1 Konjunktionen (ab Sitzung 1, mehr ab Sitzung 7)

Hier ist die Tabelle der bisher eingeführten Konjunktionen:

Form	Glosse	Übersetzung
eli	das.heißt	“oder, das heißt”
entä	und	“und” <i>Frage</i>
ja	und	“und”
joko ... tai	entweder ... oder	“entweder ... oder”
kuin	wie	“wie; als”
mutta	aber	“aber”
saati(kka)	geschweige.denn	“geschweige denn”
sekä	sowie	“sowie”
sekä ... että	sowohl ... als.auch	“sowohl ... als auch”
siis	also	“also”
sillä	denn	“denn”
ta(h)i(kka)	oder	“oder”
vaan	sondern	“sondern”
vai	oder	“oder” <i>Frage</i>
yynnä	und	“und, samt”

### 11.2 Subjunktionen (ab Sitzung 2, mehr ab Sitzung 7)

Und hier die Tabelle der bisher eingeführten Subjunktionen:

Form	Glosse	Übersetzung
että	dass	“dass”
ett-ei	dass-nicht	“dass nicht”
jos	falls	“falls; wenn”
joll-ei	falls-nicht	“falls nicht; wenn nicht”
ell-ei	falls-nicht	“falls nicht; wenn nicht”
jos-kin	wenn-auch	“obgleich; auch wenn”
jotta	damit	“damit; so dass”
koska	weil	“weil”
kuin	wie	“als ob; wie (wenn)”
kun	als; wenn	“als; wenn”
kunnes	bis	“bis; bis dass”
vaikka	obwohl	“obwohl; obgleich”
ennen kuin	zuvor als	“bevor”
kun taas	wenn wieder	“wohingegen; während”
paitsi että	außer dass	“abgesehen davon dass; außer dass”
se-n jälke-en kun	das-GEN Nach-ILL als	“nachdem”
siinä määr-in kuin	das.INE Maß-INS wie	“in dem Maße wie”
si-llä ehdo-lla että	das-ADE Bedingung-ADE dass	“unter der Bedingung dass”
si-llä väl-in kun	das-ADE Zwischen-INS als	“so lange bis”

### 11.3 Negierte Konjunktionen (ab Sitzung 3)

Das enklitische **-ka** bzw. **-kä** “und” wird wie sein Gegenstück **ja** mit **und** glossiert, allerdings seit Sitzung 7 wie jedes Klitikon bei der Analyse mit einem Gleichheitszeichen abgetrennt.

Das kontrahierte **muttei** “aber nicht” wird in die Bestandteile **mutt-** **aber-** und die entsprechende Form des Negationsverbs aufgetrennt, z.B. **mutt-e-mme** **aber-nicht-1PL** “aber wir nicht”.

### 11.4 Negierte Subjunktionen (ab Sitzung 3)

Auch das kontrahierte **ettei** “dass nicht” und die Sonderform **ellei** werden in die Bestandteile **ett-** **dass-** bzw. **ell-** **falls-** und die entsprechende Form des Negationsverbs aufgetrennt, z.B. **ett-e-t** **dass-nicht-2SG** “dass du nicht” und **ell-ei-vät** **falls-nicht-3PL** “falls sie nicht”. Analog zu **ell-ei** läuft auch die Analyse der äquivalenten Form **joll-ei** “falls nicht”.

### 11.5 Konjunktionen in der Frage (ab Sitzung 3)

Die Frageformen **entä** “und” und **vai** “oder” der Konjunktionen werden wie ihre Gegenstücke **ja** und **tai** glossiert, also mit **und** bzw. **oder**.

## 12 Partikel und Klitika

### 12.1 Die Fragepartikel -ko (ab Sitzung 3)

Die Fragepartikel **-ko** bzw. **-kö** wird abgetrennt und mit FPRT glossiert. Seit Sitzung 7 gilt die Partikel als Klitikon, die schon viele Sitzungen zuvor eingeführte Abtrennung mit dem Bindestrich zählt aber trotzdem nicht als Fehler.

### 12.2 Weitere Enklitika (ab Sitzung 7)

Die Übersetzung der weiteren Enklitika ist relativ schwierig, sie ist stark vom Kontext abhängig. Das macht auch die Glossierung zum Problem. Wenn man sich an die in der folgenden Tabelle dargestellten Tabelle hält, macht man aber in diesem Kurs nichts falsch:

Form	Kontext	Glosse	Übersetzung
<b>-hAn</b>	Aussage	=doch	doch <i>Bekanntheit</i>
<b>-hAn</b>	Aufforderung	=doch	doch <i>höflicher</i>
<b>-hAn</b>	Frage	=denn	denn <i>höflicher</i>
<b>-kA</b>	Negation	=und	und <i>mit Negation</i>
<b>-kAAAn</b>	Negation, am Substantiv	=auch	auch (nicht)
<b>-kAAAn</b>	Negation, am Verb	=auch	gar (nicht)
<b>-kin</b>	am Substantiv	=auch	auch
<b>-kin</b>	am Verb	=auch	doch; aber; ja (schon)
<b>-(p)pA(s)</b>	Aussage	=doch	doch; aber <i>Verstärkung</i>
<b>-(p)pA(s)</b>	Aufforderung	=doch	doch <i>vertrauter</i>



## 13 Derivationsmorphologie (ab Sitzung 9)

In diesem Kurs besprechen wir nur die etwa 40 häufigsten der ca. 180 Derivationsuffixe. Davon sind wiederum einige so unproduktiv oder semantisch unvorhersehbar, dass wir auf eine Analyse lieber verzichten. Die mit ihnen abgeleiteten Wörter stehen in den Glossaren und auch in Wörterbüchern. Die folgenden Derivationsmorpheme fallen in diese Kategorie und werden **nicht analysiert**:

Suffix	Typ	Beispiel
-e,-en,-ttA,-itA	V → N	<b>katse</b> "Blick"
- i,-in,-iA,-ejA	V → N	<b>kasvi</b> "Pflanze"
-il lA,-en,-i	N → V	<b>runoilla</b> "dichten"
- ke,-kkeen,-kettA,-keitA	N → N	<b>lomake</b> "Formular"
-k kO,-On,-kOA,-kOjA	N → N	<b>koivikko</b> "Birkenhain"
-ks iA,-in,-i	V → V	<b>kuljeksia</b> "umherwandern"
-l A,-An,-AA,-OitA	N → N	<b>sairaala</b> "Krankenhaus"
-lAi nen,-sen,-stA,-siA	A → A	<b>heikonlainen</b> "schwächlich"
-lAi nen,-sen,-stA,-siA	N → A/N	<b>kaupunkilainen</b> "städtisch; Städter"
-nAi nen,-sen,-stA,-siA	N → A/N	<b>yksinäinen</b> "einsam"
-ntA / -nti,	V → N	<b>etsintä</b> "Suche"
-n tO,-nOn,-tOA,-tOjA	V → N	<b>luonto</b> "Natur"
-O / -U / -UU	V → N	<b>itku</b> "Weinen"
-OidA,-Oi,-Oi	N → V	<b>ohjelmoida</b> "programmieren"
-sken nella,-telen,-teli	V → V	<b>käyskennellä</b> "umherschlendern"
-stO,-n,-A,-jA	N → N	<b>laiva+sto</b> "Flotte"
-tA,-An,-si	N → V	<b>haudata</b> "begraben"

Viele Derivationsmorpheme sind sehr produktiv und semantisch vorhersehbar, so dass sich ihre Kenntnis lohnt (auch weil man die Ableitungen nicht immer im Wörterbuch findet). Bei den Suffixen zur Herleitung von Verben wird eine **Analyse nur erwartet**, wenn das Derivat **nicht in der Glosse bzw. im Wörterbuch zu finden** ist. Bei allen anderen Suffixen wird eine **Analyse immer erwartet**, und die Ableitungen fehlen bei semantischer Transparenz oft in Glossen oder Wörterbüchern:

Suffix	Typ	Glosse	Beispiel
-Ah tAA,-dAn,-ti	V → V	+MOM	naur+ahta-a “auflachen”
-Ais tA,-en,-i	V → V	+MOM	käv+ais-tä “vorbeischaun”
-el lA,-en,-i	V → V	+FRQ	laul+el-la “vor sich hin singen”
-hkO,-n,-A,-jA	A → A	+recht	piene+hkö “recht klein”
-il lA,-en,-i	V → V	+FRQ	hyrä+il-lä “vor sich hin summen”
-eta,-enen,-eni	A → V	+werd	vanh+et-a “alt werden”
-i n,-men,-ntA,-miA	V → N	+ding	istu+in “Sitz”
-i nen,-sen,-stA,-siA	N → A	+ig	henk+inen “geistig”
-is A,-An,-AA,-iA	N → A	+reich	luku+isa “zahlreich”
-(i)j A,-An,-AA,-(O)i(t)A	V → N	+er	opiskel+ija “Student(in)”
- kAs,-kkAAAn,-kAstA,-kkAitA	N → A	+voll	miele+käs “sinnvoll”
		+haft	lahja+kas “begabt”
-lli nen,-sen,-stA,-siA	N → A	+lich	yö+llinen “nächtlich”
-mAi nen,-sen,-stA,-siA	N → A	+haft	poika+mainen “jungenhaft”
		+förmig	kaasu+mainen “gasförmig”
-mA tOn,-ttOmAn,-tOntA,-ttOmiA	V → A	-INF3+los	usko-ma+ton “unglaublich”
- nen,-sen,-stA,-siA	N → N	+chen	kukka+nen “Blümchen”
		+lein	kala+nen “Fischlein”
-O s,-ksen,-stA,-ksiA	V → N	+ung	ost+os “Kauf”
-skel lA,-en,-i	V → V	+FRQ	istu+skel-la “herumsitzen”
- tAr,-ttAren,-tArtA,-ttAriA	N → N	+in	onne+tar “Lottofee”
- tOn,-ttOmAn,-tOntA,-ttOmiA	N → A	+los	työ+tön “arbeitslos”
-ttAA,-tAn,-tti	V → V	+CAU	juo+tta-a “tränken”
-(t)UA,-(d)Un,-(t)Ui	A → V	+werd	kuiv+u-a “trocknen”
-(t)UA,-(d)Un,-(t)Ui	V → V	+RFL	kuul+u-a “zu hören sein”
-Ur i,-in,-iA,-eitA	N → N	+er	taik+uri “Zauberer”
-U s,-ksen,-stA,-ksiA	V → N	+ung	ava+us “Öffnung”
-UtUA,-UdUn,-UtUi	V → V	+RFL	pese+yty-ä “sich waschen”
-(U)U s,-den,-ttA,-ksiA	A → N	+heit	tot+uus “Wahrheit”
-(U)U s,-den,-ttA,-ksiA	N → N	+heit	äiti+ys “Mutterschaft”
-vAi nen,-sen,-stA,-siA	V → A	-PPA+ig	varo-va+inen “vorsichtig”

## 14 Morphemkatalog mit Glossen

In der folgenden Tabelle sind nochmals alle im Kurs besprochenen Morpheme mit ihren vorgeschriebenen Glossierungen aufgelistet. Sie soll vor allem bei späteren umfassenden Analyseaufgaben (und mir selbst beim Design des Kurses) als Schnellreferenz dienen. In den ersten Sitzungen sollte man diese recht umfangreiche Tabelle höchstens benutzen, um sich neugierig machen zu lassen und einen Eindruck von der Formenvielfalt zu bekommen.

Morphem	Glosse	Anmerkungen
-Ø	AKK2	Akkusativ II Singular (bei infiniten Verbformen)
-Ø	IMP	Imperativ der 2. Person Singular (eigentlich Chronem!)
-Ø	3SG	3. Person Singular Präsens bei Verben der Klasse III
-A	3SG	Personalendung der 3. Person Singular

-A	INF	Infinitiv (I) bei Verben der Klassen I, II, V und VI
-A	PAR	Partitiv (“von etwas, [Teil von]”)
-Akse-	INF1	Langform des Infinitiv I ( <i>oppi-akse-ni</i> “um zu lernen”)
-dA	INF	Infinitiv (I) bei Verben der Klasse III
-de-	INF2	Infinitiv II bei Verben der Klasse III
-e	3SG	Personalendung der 3. Person Singular
-e/-i-	INF2	Infinitiv II (wie in <i>sano-e-ssa-si</i> “während du sagtest”)
-hVn	ILL	Illativ (“in etwas hinein”)
-i-	IPF	Imperfektzeichen
-i-	PL	Pluralzeichen
-ien	PL.GEN	Genitiv Plural
-iden	PL.GEN	Genitiv Plural
-immA-	SUP	Superlativ, Flexionsstamm
-in	INS	Instruktiv (marginaler Kasus, oft Adverb)
-in	SUP	Superlativ
-ine-	KOM	Komitativ (marginaler Kasus, immer mit Possessivsuffix)
-isi-	CND	Zeichen des Konditionals (“würde ...”)
-j-	PL	Pluralzeichen zwischen Vokalen ( <i>talo-j-a</i> )
jo-	INDF	Indefinitum (in <i>jo-kin</i> “etwas” und <i>jo-ku</i> “jemand”)
jo-	REL	Relativpronomen (Formen: jo-ka, jon-ka, jo-ta etc.)
-kA	NOM	Nominativ bei einsilbigen Pronomen ( <i>mi-kä</i> “was”)
-kA	und	enklitisches “und” bei negativer Polarität
-kAA	IMP.2PL	Imperativ der 2. Person Plural (“kommt!”)
-kAAmme	IMP.1PL	Imperativ der 1. Person Plural (“lasst uns ...”)
-kAAAn	auch	enklitisches “auch” bei negativer Polarität
-kin	auch	enklitisches “auch” (auch Teil von <b>jo-kin</b> “etwas”)
-kO	FPRT	Fragepartikel
-kO	IMP	Suffix bei negierten Imperativformen
-kOOn	IMP.3SG	Imperativ der 3. Person Singular (“er/sie/es möge ...”)
-kOOt	IMP.3PL	Imperativ der 3. Person Plural (“sie mögen ...”)
-kse-	TRA	Translativ (“zu etwas werdend”) vor Possessivsuffixen
-ksi	TRA	Translativ (“zu etwas werdend”)
-lA	INF	Infinitiv (I) bei manchen Verben der Klasse IV
-le-	INF2	Infinitiv II bei manchen Verben der Klasse IV
-le-	POT	Zeichen des Potentialis bei manchen Verben der Klasse IV
-llA	ADE	Adessiv (“auf etwas, bei etwas”)
-llE	ALL	Allativ (“zu etwas hin”)
-ltA	ABL	Ablativ (“von etwas weg”)
-mA	AGP	Agenspartizip ( <i>sinu-n maala-ma</i> “von dir gemalt”)
-mA-	INF3	Infinitiv III (wie in <i>luke-ma-tta</i> “ohne zu lesen”)
-mAisi-	INF5	Infinitiv V (wie in <i>luke-maisi-lla-ni</i> “im Begriff zu lesen”)
mi-	was	Interrogativpronomen, Stamm für viele Fragewörter
-minen	INF4	Infinitiv IV ( <i>luke-minen</i> “das Lesen”)
-mma-	CMP	Komparativ, Flexionsstamm
-mme	1PL	Personalendung der 1. Person Plural
-mme	POSS.1PL	Possessivsuffix der 1. Person Plural (“unser”)
-mpi	CMP	Komparativ
-n	1SG	Personalendung der 1. Person Singular
-n	AKK	Akkusativ I im Singular
-n	GEN	Genitiv

-nA	ESS	Essiv (“als etwas, etwas seiend”)
-nA	INF	Infinitiv (I) bei manchen Verben der Klasse IV
-ne-	INF2	Infinitiv II bei manchen Verben der Klasse IV
-ne-	POT	Zeichen des Potentialis (“wird wohl ...”)
-nee-	PIA	Partizip Imperfekt Aktiv, Flexionsstamm
-ni	POSS.1SG	Possessivsuffix der 1. Person Singular (“mein”)
-nkA	AKK	Akkusativ bei manchen einsilbigen Pronomen ( <i>jo-nka</i> )
-nkA	GEN	Genitiv bei einsilbigen Pronomen ( <i>mi-nkä, jo-nka</i> )
-nne	POSS.2PL	Possessivsuffix der 2. Person Plural (“euer”)
-nsA	POSS(.3SG/PL)	Possessivsuffix der 3. Person Singular / Plural
-nUt	PIA	Partizip Imperfekt Aktiv, Konsonantstamm
-rA	INF	Infinitiv (I) bei wenigen Verben der Klasse IV
-re-	INF2	Infinitiv II bei wenigen Verben der Klasse IV
-re-	POT	Zeichen des Potentialis bei wenigen Verben der Klasse IV
-se-	POT	Zeichen des Potentialis bei manchen Verben der Klasse IV
-seen	ILL	Illativ Singular bei Stämmen auf Langvokal
-si	POSS.2SG	Possessivsuffix der 2. Person Singular (“dein”)
-siin	ILL.PL	Illativ Plural bei Stämmen auf Langvokal
-ssA	INE	Inessiv (“in etwas drin”)
-stA	ELA	Elativ (“aus etwas heraus”)
-sti	ADV	Adverb
-t	2SG	Personalendung der 2. Person Singular
-t	AKK	Akkusativendung (bei manchen Pronomen)
-t	AKK.PL	Akkusativ Plural
-t	PL	Nominativ Plural
-tA	PAR	Partitiv (“von etwas, [Teil von]”)
-tA	INF	Infinitiv (I) bei manchen Verben der Klasse IV
-te-	INF2	Infinitiv II bei manchen Verben der Klasse IV
-tAA <sub>n</sub>	PAS	Präsens Passiv (unpersönlich)
-ten	PL.GEN	Genitiv Plural
-tkA	AKK.PL	Akkusativ Plural bei einsilbigen Pronomen ( <i>jo-tka, ke-tkä</i> )
-tkA	PL	Nominativ Plural bei einsilbigen Pronomen ( <i>jo-tka, ke-tkä</i> )
-ttA	ABE	Abessiv (marginaler Kasus, “ohne”)
-tte	2PL	Personalendung der 2. Person Plural
-(t)tAisiin	PAS:CND	fusionierte Endung des Konditional Passiv
-(t)tAneen	PAS:POT	fusionierte Endung des Potentialis Passiv
-(t)tAvA	PPP	Partizip Präsens Passiv (oft mit modaler Bedeutung)
-(t)tiin	PAS:IPF	Imperfekt Passiv (unpersönlich)
-(t)tU	PIP	Partizip Imperfekt Passiv
-V	3SG	Personalendung der 3. Person Singular
-Vn	ILL	Illativ (“in etwas hinein”)
-Vn	POSS(.3SG/PL)	Possessivsuffix der 3. Person Singular / Plural
-vA	PPA	Partizip Präsens Aktiv
-vAt	3PL	Personalendung der 3. Person Plural